AMTSBLATT

B DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 30 43. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 25. Juli 2019



Mit Handschlag verpflichtet Oberbürgermeister Andreas Hesky sämtliche Gemeinderatsmitglieder auf ihr neues oder auch bereits bekanntes Amt.

Foto: David

55 Gemeinderatssitzungen zwischen Heimattagen und Gartenschau

Acht Ratsmitglieder verlassen das Gremium – Acht neue sind auf ihr Amt verpflichtet

(dav) Es war die letzte Sitzung des Gemeinderats in der aus den vergangenen fünf Jahren bekannten Zusammensetzung. Am Donnerstag, 18. Juli 2019, stand die "Verabschiedung der durch Ablauf der Amtszeit ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte" sowie die "Verpflichtung der neu gewählten Stadträtinnen und Stadträte" auf der Tagesordnung. Was äußerst nüchtern klingt, war in Wahrheit eine Feststunde, die von gegenseitiger Wertschätzung, reichlich Applaus und – ja – durchaus auch von Rührung geprägt war.

Ein Rückblick auf die Amtsperiode 2014 bis 2019, den Oberbürgermeister Andreas Hesky Revue passieren ließ, zeigte, was alles bewegt worden war. Quasi zwischen den "Heimattagen Baden-Württemberg 2014" und der "Remstal Gartenschau 2019". Und das war viel, wie die Berichte aus allen Fachbereichen der drei Dezernate inklusive Ortschaftsverwaltungen und städtischen GmbHs darlegten. "Manchmal ging es rasch, manchmal waren mehrere Sitzungsrunden notwendig, aber immer wurden Beschlüsse gefasst, in der Absicht, das Beste für

unsere Stadt Waiblingen zu erreichen", betonte der Oberbürgermeister und sprach von einer sehr intensiven und konstruktiven Arbeit, "die wir in guter Erinnerung behalten können!" Regelrecht schwindlig könne einem werden angesichts der seitenlangen Auflistungen von Projekten, sei es bei bei Kultur und Sport, Bildung und Erziehung, im Bürgerengagement, bei den Bürgerdiensten, bei der Stadtplanung oder in der Städtischen Infrastruktur, um nur einige wenige Bereiche zu nennen; ganz zu schweigen von den klassischen Verwaltungsbereichen, die wenig populär klingen: Finanzen zum Beispiel oder Personal und Organisation.

Pläne wurden gefasst, Projekte entwickelt, Ergebnisse erzielt und viele, viele Aufgaben gelöst und erfüllt, unterstrich Hesky. Da mag wohl auch so manche Rätin, so mancher Rat erstaunt gewesen sein, als im Ratssaal die lange Liste über die Leinwand rollte. Er schicke diese zahlreichen Folien gern auch den jeweiligen Partnern zu, scherzte der Oberbürgermeister – damit diese zum einen noch mehr Verständnis entwickelten für das häufige Fehlen des anderen und zum anderen, damit sie schlicht von der Arbeit beeindruckt würden.

"Es war eine gute Amtsperiode, eine gute Sitzungszeit!", davon war Oberbürgermeister Hesky überzeugt – und erntete allseits zustimmendes Nicken im Rund. Er habe zudem den Eindruck, dass das Miteinander im Gremium

gestimmt habe. Man habe sich nach Herzenslust in der Sitzung aneinander reiben können, ganz selten auch streiten, aber das geschah ausschließlich in der Sache. Spätestens in der "Nachsitzung" konnte alles bei einem passen-

Ortsvorsteher bestellt

Die fünf zu Waiblingen gehörenden Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt haben neue Ortsvorsteher nämlich die "alten". Nach den Kommunalwahlen mit Ortschaftsratswahlen am 26. Mai 2019 und nach den konstituierenden Sitzungen der Ortschaftsräte wurden sie neu bestellt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 18. Juli, sein Einvernehmen erteilt, dass Thilo Schramm (Beinstein), Anja Wenniger (Bittenfeld), Markus Motschenbacher (Hegnach), Fatih Ozan (Hohenacker) und Daniela Tiemann (Neustadt) weiterhin "ihren" Ortschaften vorstehen. Sie leiten die Ortschaftsverwaltungen und haben den Vorsitz der Ortschaftsräte inne. sind in Waiblingen jedoch keine Wahlbeamten; vielmehr ist in der Hauptsatzung der Stadt geregelt, dass ein "Gemeindebeamter vom Gemeinderat im Einvernehmen mit dem Ortschaftsrat bestellt wird". Ihre Amtszeit dauert in der Regel so lange wie diejenige des Ortden Getränk bereinigt werden. Zahlreiche demokratisch gefasste Beschlüsse seien auf den Weg gebracht und enorm vieles erreicht worden. Gemeinsam. "Und gemeinsam können wir mit Zufriedenheit und Stolz auf die zurückliegenden fünf Jahre blicken."

Insgesamt würden mit den fünf Stadträtinnen und drei Stadträten sage und schreibe 129 Jahre "Erfahrung und Kompetenz" verabschiedet, die dem Gremium fehlen werden. Für diese eindrucksvolle Arbeit und für das gute Miteinander in der zurückliegenden Amtsperiode des Gemeinderats dankte Oberbürgermeister Hesky den Scheidenden.

Lesen Sie mehr auf unseren Seiten 2 und 3.

Gemeinderat in Zahlen

Von Herbst 2014 bis Sommer 2019 wurden

55 Gemeinderatssitzungen44 PTU-Sitzungen

• 45 BSV-Sitzungen

• 38 WKS-Sitzungen und

• 37 BESt-Sitzungen

mit insgesamt 2 490 Tagesordnungspunkten und einer Sitzungsdauer von rund 540 Stunden behandelt. Nicht mitgerechnet sind dabei die Sitzungen der städtischen Gesellschaften und der sonstigen städtischen Gremien.

STADTRÄTINNEN UND STADTRÄTE HABEN DAS WORT

CDU/FW Peter Abele



Letzten Donnerstag hat die neue Legislaturperiode des Gemeinderats bis 2024 begonnen. Davor wurden die acht ausscheidenden Stadträtinnen und Stadträte standesgemäß verabschiedet. Ich möchte heute unseren scheidenden Fraktionsmitgliedern für das langjährige Miteinander danken!

Dr. Siegfried Kasper: Fast ein halbes Menschenleben, nämlich 35 Jahre hat er im Gemeinderat verbracht, davon 30 Jahre als Fraktionsvorsitzender. Seine hohe Integrationskraft und sein urdemokratisches Verständnis hat es ihm ermöglicht, die unterschiedlichsten Meinungen zusammenzuführen. In seiner Verantwortung als Fraktionschef hat er immer die Mehrheitsmeinung der Fraktion in der Öffentlichkeit dargestellt und vertreten, auch wenn er manchmal seine eigene dadurch zurückstellen

musste. Auch baute er immer wieder fraktionsübergreifende Brücken. Er hinterlässt tiefe Spuren in der Fraktion. Als Zeichen der Dankbarkeit haben wir ihn zum Ehrenvorsitzenden der CDU/FW-Fraktion ernannt.

Alfred Bläsing: Er war der Alterspräsident im Gemeinderat und mehr als zwei Jahrzehnte ein ruhender Pol. Er hat sich nie in den Vordergrund gedrängt und war immer ein wertvoller Ratgeber. Durch seine große Erfahrung und durch seine besonnene Art hat er immer wieder überhitzte Diskussionen auf die sachliche Ebene zurückgebracht. Insbesondere in verkehrlichen, sicherheitsrelevanten und verwaltungstechnischen Fragen hat er immer wieder Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Mit Herzblut hat er sich für das ehrenamtliche Engagement in der Stadt eingebracht. Seine herzliche und verbindliche Art hat uns allen gut getan.

Angela Huber: Sie war fast zehn Jahre im Gemeinderat und in unserer Fraktion. Ihre Expertise, insbesondere im schulischen Bereich hatte bei uns hohes Gewicht. Wir haben sie als engagierte, sachkundige, temperamentvolle und bisweilen auch, im positiven Sinne, streitbare Person kennengelernt und geschätzt.

) www.cdu-waiblingen.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlichen Dank für das in mich gesetzte Vertrauen, das Sie mir mit meiner Wahl entgegengebracht haben. Meine erste Amtszeit hat mit der konstituierenden Sitzung am 18. Juli begonnen. Diese Chance, im Gemeinderat aktiv mitzugestalten, habe ich drei fabelhaften, ehemaligen Stadträtinnen der SPD-Fraktion zu verdanken. Juliane Sonntag, Sabine Wörner und Simone Eckstein haben mich in den vergangenen Monaten jederzeit unterstützt, bestärkt und beraten – dafür herzlichen Dank an Euch Drei.

Viele wichtige Themen stehen in den Ausschüssen und im Gemeinderat zur Beratung an. Ein Thema liegt mir aber besonders am Herzen: die Jugendfarm Waiblingen. Nach mittlerweile elf Jahren ist das ehrenamtliche Jugendfarmgelände mit seinen naturpädagogischen Ange-

boten auf dem Finkenberg eine feste Größe in der Kinder- und Jugendförderung geworden. Es ist wunderbar zu hören, dass im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung das gemeinsame Voranbringen der Jugendfarm mit Unterstützung der Stadt Waiblingen zu einem nachhaltigen Projekt für unsere junge Generation gedeiht. Dank an die Verwaltung, dass der Antrag der SPD-Fraktion schnell besprochen und ausgearbeitet wird. Als Mutter zweier Kinder weiß ich, wie wichtig es für die kindliche Entwicklung ist, in einem natürlichen Umfeld eigene Erfahrungen mit Natur und Tieren machen zu dürfen. Diese Erfahrungen und Erlebnisse bietet die Jugendfarm.

bietet die Jugendfarm.

Dieses gelungene Projekt zeigt mir einmal mehr, dass ehrenamtliches Engagement viel erreichen kann. Nehmen wir es uns zum Vorbild und versuchen durch eine aktive Bürgerbeteiligung unseren Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen in unserer Stadt zum Wohle aller zu leisten. Während meiner anstehenden Amtszeit als Stadträtin und Ortschaftsrätin Neustadt freue ich mich auf viele spannende Herausforderungen und auch auf den regen Austausch mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommerferien!

) www.spdwaiblingen.de

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Einladungen zu den öffentlichen Sitzungen der kommunalen Gremien finden Sie unter den "Amtlichen Bekanntmachungen" – in dieser Ausgabe auf der Seite 10.

Stadtwerke am 26. Juli geschlossen

Entstörungsdienst erreichbar

Die Stadtwerke Waiblingen haben am Freitag, 26. Juli 2019, geschlossen.

Der Entstörungsdienst steht in technischen Notfällen unter den bekannten Rufnummern zur Verfügung:

- Stromversorgung, Telefon 131-301
- Gasversorgung, Telefon 131-601
- Waserversorgung, Telefon 131-401Wärmeversorgung, Telefon 131-501

Hallenbad demnächst zu

Letzter Badetag am 25. Juli

Der letzte Badetag vor den Sommerferien im Hallenbad Waiblingen ist am Donnerstag, 25. Juli 2019: von 6.30 Uhr bis 22 Uhr kann noch einmal ausgiebig geschwommen werden. Die Stadtwerke nutzen die anschließende Sommerpause für die jährlichen Revisionsarbeiten des Bads und der technischen Anlagen. In dieser Zeit sind die Freibäder in Waiblingen und in Bittenfeld geöffnet. Von Mittwoch, 11. September, an ist das Hallenbad in der Talaue wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

"Ernten erlaubt!" – auch von fremden Obstbäumen

Kirschen, Äpfel, Zwetschgen

Die Obstbäume tragen in diesem Jahr reichlich Früchte, doch ihre Besitzer können diese üppige Fülle gar nicht ernten. Andere hingegen würden gern das reife Obst pflücken. Die Aktion "Ernten erlaubt!" soll deshalb dazu beitragen, dass möglichst viel Obst genutzt wird. Streuobstbesitzer, die ihr Obst für diese Aktion zur Verfügung stellen wollen, können künftig ihre Bäume mit einem weißen Band markieren und diese zur Ernte anbieten. Die Bänder sind zu den üblichen Öffnungszeiten in den Ortschaftsverwaltungen und im Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen erhältlich.

Mit der Aktion ist beiden Seiten gedient: dem Stücklesbesitzer, weil das Obst nicht verdirbt, und den Obstfreunden, weil sie sich an den Bäumen bedienen können. Die Aktion "Ernten erlaubt" bezieht sich nicht nur auf die Apfelbäume, sondern auch auf Kirsch- und Zwetschgen- sowie Nussbäume und andere Obstsorten.

Informationen gibt bei der Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Kurze Straße 24, E-Mail an umwelt@waiblingen.de, Telefon 07151 5001-3261 oder im Internet.

) www.waiblingen.de

Senioren fliegen aus

Zum Forstbetriebshof

Unterstützt vom Stadtseniorenrat können Senioren am 3. September am traditionellen Waldausflug zum Forstbetriebshof auf der Buocher Höhe teilnehmen. Bei Musik, Vesper und "Ratströpfle" können sie sich auf einen geselligen Nachmittag freuen. Teilnahmekarten zum Preis von 10 Euro können bis 29. August im Forum Mitte, in der Engel-Apotheke am Danziger Platz und in den Ortschaftsrathäusern erworben werden; im Forum Nord ebenfalls, jedoch nur in der Zeit von 8. Juli bis 16. August. Die Haltestellen und Abfahrtszeiten der Busse zum Forstbetriebshof stehen auf der Rückseite der Teilnahmekarten. Ohne Karte ist die Teilnahme leider nicht möglich.

WECHSEL IM GEMEINDERAT

Sieben Mitglieder des "Kollegialorgans" Gemeinderat gewürdigt und verabschiedet

(dav) Sieben Mitglieder des Gemeinderats, die sich zur Kommunalwahl 2019 nicht wieder haben aufstellen lassen, hat Oberbürgermeister Andreas Heksy am Donnerstag, 18. Juli 2019, im Ratssaal der Stadt verabschiedet. "Darunter sind Personen, die seit 35 Jahren dem Gemeinderat ununterbrochen angehören und darüber hinaus viele Jahre lang Fraktionsvorsitzende waren, und solche, die auch im Ortschaftsrat tätig waren".

Für jeden und jede einzelne fand der Oberbürgermeister passende Worte zum Abschied, er würdigte deren Tätigkeit in den Amtsperioden, es sei aber "schlicht unmöglich, alle Verdienste, alle Schwerpunkte und Interessen jeder und jedes einzelnen von Ihnen aufzuzählen. Auch wenn Sie es verdient hätten, aber das würde den zeitlichen Rahmen bei weitem sprengen", dankte er für den hohen Einsatz der ehrenamtlich Tätigen.

Außerdem: der Gemeinderat sei ein "Kollegialorgan". Das bedeute, alle seien kollegial miteinander verbunden und dazu berufen, sich gemeinsam für die Stadt einzusetzen. Es komme also auf "die Gemeinschaft" an. Hesky: "Ihnen hinter sich. "Das ist wohltuend und motivieund mir, uns allen, ist freilich klar, dass diese hehren Worte im Feuer des Konkreten dahinschmelzen könnten wie Eis in der Sonne. Der Satz: "Der Erfolg hat viele Mütter und Väter, der Misserfolg ist ein Stiefkind", mache das deut-

Dennoch, so betonte er, habe die Verwaltung den Gemeinderat als fairen Partner erlebt. Wo gehobelt werde, fielen Späne. "Und wir ,hobeln viel' und bohren an etlichen dicken Brettern!". Die Stadtverwaltung wisse den Gemeinderat

Geschenke zur Erinnerung

Alle Verabschiedeten erhielten nicht nur den "Waiblinger Schmied" oder ein Aquarell von einer historischen Ansicht der Stadt; für besonders langjährige Verdienste vergibt die Stadt darüberhinaus die "Drei Kaiserinnen; nein, für jedes Jahr der Zugehörigkeit zum Gemeinderat bekommt eine ausgeschiedene Stadträtin und ein ausgeschiedener Stadtrat tradtionsgemäß eine Flasche "Waiblinger Ratströpfle".

Die frühere CDU-Stadträtin Angela Huber konnte an der Feier aus beruflichen Gründen nicht teilnehmen; sie ist vor kurzem aus Waiblingen weggezogen und damit kraft Gesetz aus dem Gremium ausgeschieden. Oberbürgermeister Hesky sandte ihr dennoch "beste Grüße und unseren von Herzen kommenden Dank für ihren Einsatz" vor allem im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung, dessen Themen ihr als ehemalige Schulleiterin "wie auf den Leib geschnitten" gewesen seien.



Simone Eckstein geht nach zehn Jahren – und nimmt einen "Waiblinger Schmied" mit.



Zehn Jahre im Gemeinderat: Juliane Sonntag, die sich ein Aquarell ihrer Stadt wünschte.



Ein "Schmied" auch für Sabine Wörner, die das Gremium nach zehn Jahren verlässt.



Die Silberne Verdienstplakette der Stadt Waiblingen und eine Stadtansicht für Christina Schwarz, die nach drei Amtsperioden geht.



Wilfried Jasper gehörte dem Gemeinderat 19 Jahre an – er freut sich über den "Schmied".

Simone Eckstein, SPD

10 Jahre

2009 wurde Simone Eckstein in den Gemeinderat gewählt. Soziale Themen lagen ihr besonders am Herzen. "Das ist sicherlich durch Ihren Beruf begründet, aber auch durch Ihre persönliche Einstellung", meinte Oberbürgermeister Andreas Hesy. Folgerichtig sei sie Mitglied im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung gewesen, in dem sie ihr Fachwissen und ihre Sachkenntnis einsetzen konnte und dies auch tat. Erst jüngst zum Beispiel, als es im BSV um ein Pflegeheim auf der Korber Höhe ging. Das Thema bleibe uns sicherlich erhalten, mutmaßte Hesky, "auf Ihre Kompetenz müssen wir zumindest die nächsten Jahre verzichten".

Simone Eckstein trage beruflich eine große Verantwortung und sei sehr eingespannt. Dies vor allem auch dadurch, dass sie in den zurückliegenden Jahren "richtig Kariere" gemacht habe. Das war allerdings auch mit einem Ortswechsel ihres Arbeitsplatzes verbunden, was ihr Engagement im Gemeinderat nicht einfacher gemacht habe.

Mit Disziplin und Energie habe Eckstein es geschafft, Beruf und Ehrenamt unter einen Hut zu bringen. Dennoch kostet alles Kraft, Koordinationsaufwand und Zeit, so dass sie sich entscheiden musste – und den Beruf gewählt habe. "Bestimmt nicht leichten Herzens, denn es war zu spüren, dass Sie sich im Gremium wohl fühlten und gerne dabei waren. Ihr Einsatz wurde von der Bevölkerung auch gesehen und geschätzt, denn mit Ihnen geht die Stimmenkönigin der SPD der Kommunalwahl 2014 vom politischen Parkett".



Noch sitzt das "alte" Plenum im Ratsaal. Die Verwaltung habe den Gemeinderat als fairen Partner erlebt, betonte der Oberbürgermeister. Freilich, wo gehobelt werde, fielen Späne, doch die Stadtverwaltung habe den Gemeinderat hinter sich gewusst. Fotos: David

Juliane Sonntag, SPD

10 Jahre

Zehn Jahre lang war Juliane Sonntag für die SPD-Fraktion im Gemeinderat tätig. Und auch sie hatte sich, wie Simone Eckstein und Sabine Wörner, entschieden, zur Kommunalwahl 2019 nicht wieder anzutreten. Oberbürgermeister Andreas Hesky: "Damit geht viel Frauenpower aus dem Gemeinderat".

Sonntags besondere Fachkenntnis und ihre Leidenschaft galten und gelten der Kunst und Kultur – damit war sie im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport an der richtigen Stelle, erklärte Hesky. Sie ist an der Kunstschule als Dozentin tätig und hat deren Arbeit sowie die der Galerie auch im Ausschuss engagiert begleitet und unterstützt. Aus ihrem berufenen Munde seien, so sagte der Oberbürgermeister weiter, in den WKS-Sitzungen die Einschätzungen des zu beschließenden Ausstellungsprogramms der Galerie und des Kulturprogramms des Bürgerzentrums nicht nur glaubhaft und profund, sondern aus tiefstem Herzen kommend. Sie hatte damit Insiderkenntnisse, die an anderer Stelle strafbar wären, scherzte Hesky, und in diesem Fall äußerst hilfreich waren. Davon lebe die Kommunalpolitik: vom sich Auskennen und diese Erkenntnisse allen, seiner Stadt, zur Verfügung zu stellen, anstatt für sich zu behalten.

Von Anfang an sei Juliane Sonntag zudem eine engagierte Befürworterin der Gartenschau gewesen. Ihr sei klar, dass die Talaue in ihrer Form, wie sie vor der Gartenschau war, auch schon von Menschenhand gestaltet worden sei. "Und Sie müssen das wissen, schließlich sind Sie die Tochter desjenigen, der das städtische Grün und auch die Talaue als Landschaftsarchitekt geplant hat - Horst Sonntag, der frühere Grünflächen-Chef der Stadt.

Juliane Sonntag stehe zu ihren Überzeugungen, auch wenn diese manchmal nicht dem "Mainstream" entsprächen, und sie äußere diese auch. "Das hat mir bei allen Diskussionen stets imponiert, dass kein Fraktionszwang herrschte und dies in den Beratungen spürbar

Zu Ihrer Überzeugung gehört nun auch, dass ihre Familie es erfordert, dass sie im Ehrenamt kürzer tritt. Das sei zu respektieren und verdiene Anerkennung. "Aus dem Gemeinderat verabschieden Sie sich, aber zum Glück bleiben Sie uns als Dozentin der Kunstschule erhalten".

Sabine Wörner, SPD

10 Jahre

Mit der Dritten im Bunde verliert auch der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt eine aktive SPD-Frau: Sabine Wörner. Ihr Fachgebiet ist der technische Bereich. Als Architektin war sie folgerichtig Mitglied des PTU und bewandert in Fragen der Architektur und des Bauens. Wörner habe ihr berufliches Wissen eingebracht, sich aber auch darüber hinaus in viele andere Themen eingearbeitet, sei es Soziales oder Finanzen, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky fest.

Als Hohenackermerin war sie eine der Vertreterinnen aus den Ortschaften und früher auch im Ortschaftsrat tätig. Sie vertrat die Sicht der Ortschaften im Gemeinderat, "durchaus mit Nachdruck, aber ohne dies verbissen zu tun und ohne das große Ganze, das es in der Stadt zu beachten und zu wahren gilt, aus den Augen zu verlieren", lobte Hesky. Bei so manchen Diskussionen um Planungen und Bauvorhaben habe sie ihre fachlichen Beiträge in die Diskussion eingebracht und so das eine oder andere schlicht durch die Kraft des Faktischen zurechtgerückt. "Dem konnte niemand widersprechen, was manche Beratung wohltuend verkürzte".

Der Bauboom sei für viele ein Glück, fordere aber auch seinen Tribut. So sei das auch für Waiblingen, meinte der Oberbürgermeister. "Wir freuen uns über die vielen Kräne, die zeigen, hier bewegt sich viel und es wird gebaut. Gleichwohl wollen und müssen Sie sich um Ihre privaten Baustellen kümmern. Da meine ich die vielen Aufträge für Sie und Ihren Mann als Freie Architekten". Daher müsse die Stadt nun auf Sabine Wörners Rat im Ehrenamt verzichten.

Christina Schwarz, ALi

15 Jahre

Im Jahr 2004 wurde Christina Schwarz in den Gemeinderat gewählt. 15 Jahre lang war sie Stadträtin für die ALi-Fraktion. Auch sie habe sich entschieden, nicht mehr für den Gemeinderat zu kandidieren, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesy fest - "Warum, ist mir eigentlich nicht so ganz klar". Sie habe eine aktive und lebendige Fraktion, fühle sich in dieser erkennbar wohl. Ihre persönlichen politischen Ansichten seien deckungsgleich mit der ihrer Fraktion; sie vertrete diese auch im Privatleben, wie die Benutzung des Fahrrads belege. Auch ihre Zugehörigkeit zum Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport habe ihr gelegen. "Sie haben sich stets profund eingebracht, was als Einzelkämpferin erfordert, sich in alle Tagesordnungspunkte einzuarbeiten. Das taten Sie!".

Schwarz hat ihren Standpunkt stets vertreten, ließ Argumente gelten, kämpfte für ihre Sache, ohne sich zu verkämpfen, sondern es gelang ihr so, in vielen Bereichen geschickt an Stellschrauben zu drehen und die Richtung einer Diskussion zu beeinflussen. Aufgrund ihrer Profession lagen ihr die Museumspädagogik, die Musikschule und gesellschaftliche Themen, am Herzen, die es auch in einem WKS gibt, man denke nur an die Vergabe von Bauplätzen.

Aber auch über den Gemeinderat hinaus habe sich Christina Schwarz sehr für soziale Themen eingesetzt, beispielsweise bei amnesty international mit den Briefen gegen das Vergessen oder so mancher Ausstellung, mit der sie auf Menschenrechtsverletzungen und untragbare Zustände weltweit aufmerksam gemacht habe.

Schwarz habe sich in der Städtepartnerschaft mit Baja engagiert: als Delegationsmitglied ihrer Fraktion sei sie nach Ungarn mitgereist und tue dies beim kommenden Treffen im Oktober wieder, dann als Privatperson. Ihr kommunalpolitisches Engagement setzt die Rätin durch ihr neues Mandat im Kreistag fort.

Silberne Verdienstplakette

Für 15-jähriges Wirken im Gemeinderat der Stadt Waiblingen dankte der Oberbürgermeister der scheidenden Rätin und überreichte ihr nicht nur ein Aquarell, sondern auch die Silberne Verdienstplakette der Stadt, denn Christina Schwarz war außerdem seit 2008 stellvertretende Vorsitzende ihrer Fraktion.

Wilfried Jasper, FW-DFB

19 Jahre

Seit dem Jahr 2000 war Wilfried Jasper Mitglied des Gemeinderats, also seit nunmehr 19 Jahren. Im Jahr 2009 wurde er stellvertretender Fraktionsvorsitzender, später übernahm er den Vorsitz der Fraktion. "Ihre Leib- und Magenthemen waren eine aktive Grundstückspolitik und die Wirtschaftsförderung; Sie waren unter anderem Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport und im Ältestenrat", listete Oberbürgermeister Andreas Hesky auf.

Jasper brachte seine Kompetenz und Erfahrung, die er durch sein Berufsleben bei der Polizei gesammelt hatte, im Gremium ein. Die öffentliche Sicherheit und Ordnung, das Sicherheitsgefühl für die Bürgerschaft, die gute personelle Ausstattung des Gemeindevollzugsdienstes und des Kommunalen Ordnungsdienstes lagen ihm am Herzen.

"Das hat uns in der Verwaltung manchmal ganz schön zu schaffen gemacht", bekannte der Oberbürgermeister: "weil wir es auch Ihnen und dem Gremium recht machen wollten und wollen. Seien Sie versichert, die Beratungen, ganz gleich, ob es den GVD oder den KOD betraf, waren stets davon geprägt, die Sicherheit in Feld und Flur und auch auf der Straße zu verbessern, weil uns dies gleichermaßen wichtig ist, denn in einer sicheren Stadt fühlen sich die Menschen wohler. Dazu haben Sie, lieber Herr Jasper, beigetragen. Sie waren ein Stadtrat, auf den Verlass war und dessen Wort gehört wur-

Bereits einige Jahre vor seiner Gemeinderatstätigkeit wurde Jasper in den Ortschaftsrat Hohenacker gewählt, wo er sich mehr als zwei Jahrzehnte lang engagierte. Als einer der ehrenamtlichen Stellvertreter des Oberbürgermeisters sei er zudem bereit gewesen, Repräsentationstermine zu übernehmen. Jasper war für seine Fraktion häufig bei Partnerschaftstreffen dabei, der gute Kontakt zu den Freunden in den Partnerstädten war ihm wichtig.

Silberne Verdienstplakette 2016

Wilfried Jaspers langjährige Tätigkeit im Gemeinderat und als Fraktionsvorsitzender wurde 2016 mit der Verleihung der Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber gewürdigt. Hesky: "Nun haben Sie beschlossen, dass es mit der Kommunalpolitik im Gemeinderat genug sein soll. Aber wir werden weiterhin im Kreistag zusammenarbeiten!".

"Ich gelobe"

Bei der Verpflichtung der Stadträtinnen und Stadträte auf ihr neues Amt sprechen sie gemäß der Gemeindeordnung Baden-Württemberg folgende Worte:

Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Waiblingen gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.







denden Ratsmitglieder für deren Geduld und Unterstützung – hier Gerda Jasper und Sonja Kasper.

Gabriele Simmendinger, Leiterin des Fachbereichs Oberbürgermeister (rechts im rechten Bild), erhielt für ihre "ausnahmlsos ausgeglichene Art, ste- Mit einem Fläschchen Waiblinger Secco dankte Oberbürgermeister Hesky den Partnern der scheite Freundlichkeit und hohe Kompetenz", die der scheidend Stadtrat Jasper genannt hatte (neben ihr), "standing ovations" vom gesamten Ratssaal.

WECHSEL IM GEMEINDERAT



Alfred Bläsing, Alterspräsident des Gemeinderatgs, entschloss sich nach 21 Jahren Gemeinderat, sich nicht wieder aufstellen zu lassen. Der "Waiblinger Schmied" geht mit ihm.

Alfred Bläsing, CDU

21 Jahre

Im Jahr 1998 kam Alfred Bläsing in den Gemeinderat. 21 Jahre lang war er für die CDU-Fraktion im Gremium tätig. Nach seinem aktiven Berufsleben als Leiter der Polizeidirektion Waiblingen setzte er sein Interesse an der Kommunalpolitik in die Tat um und kandidierte für den Gemeinderat. "Ihre berufliche Kompetenz und Erfahrung brachten Sie im Gremium ein. Nicht umsonst waren Sie Mitglied im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung, der auch für den Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zuständig ist", darauf wies Oberbürgermeister Andreas Hesky hin.

Verkehrsthemen lagen Alfred Bläsing besonders am Herzen. Er sei der Fachmann mit großer Erfahrung, der sein Wissen gezielt und auf den Punkt gebracht in die Beratung eingeworfen habe und damit manche Diskussion, die sich anschickte, ausufernd zu werden, wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholte. "Und Sie haben glasklar und mit Sachverstand zum Ausdruck gebracht, was machbar ist und was nicht, worüber der Gemeinderat entscheiden kann und worüber auch nicht", zeigte sich Hesky zufrieden. "Bei den Sitzungen und anderen Anlässen waren und sind Sie ein Muster und Vorbild an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein!".

In seinem Berufsleben habe Alfred Bläsing viel erlebt und viel erreicht. Das könne man auch für seine Gemeinderatstätigkeit sagen. Nun habe er sich entschlossen, nicht mehr für eine neue Amtszeit zu kandidieren.

Silberne Verdienstplakette im Januar

Für Bläsings langjährige Tätigkeit im Gemeinderat hatte ihm der Oberbürgermiester beim Bürgertreff im Januar diesen Jahres die Verdienstplakette der Stadt Waiblingen in Silber verliehen. "Ich möchte die Laudatio vom Januar nicht wiederholen, sondern Ihnen heute einfach sehr herzlich danken für Ihr Wirken im Gemeinderat. Wir alle wünschen Ihnen von Herzen eine stabile und gute Gesundheit! Sie haben viele Jahre auf Waiblingen aufgepasst. Nun ruft Ihnen Waiblingen zu: Passen Sie auf sich auf!".



Dr. Siegfried Kasper hat sieben Amtsperioden im Waiblinger Gemeinderat mitgewirkt – die "Drei Kaiserinnen" sind sein Abschiedsgeschenk.



"Wir sind die Neuen!" (von links): Sabine Häfner, CDU/FW; Marc Maier, AfD; Frank Häußermann, CDU/FW; Tobias Märtterer, GRÜNT; Julia Papadopoulos, AGTiF; Ulrich Scheiner, SPD; Lissy Theurer, SPD; und neben Oberbürgermeister Andreas Hesky Frank Helbig, AfD. Foto: Simmendinger

Dr. Siegfried Kasper, CDU

35 Jahre

Seit 1984, also seit 35 Jahren oder sieben Amtsperioden, ist Dr. Siegfried Kasper Mitglied des Waiblinger Gemeinderats. Im Jahr 1989 übernahm er das Amt des Fraktionsvorsitzenden und hatte dieses nun 30 Jahre lang inne. Darüber hinaus war er auch als Kreisrat ehrenamtlich tätig. "Wer mit offenen Augen durch unsere Stadt und ihre Ortschaften geht und sich die Frage stellt, was sich in diesen dreieinhalb Jahrzehnten, in denen Sie im Gemeinderat waren, getan hat, kann leicht ermessen, welche grundlegenden Weichenstellungen in diese Zeit fallen", hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor.

Um die Beschlüsse zu Großprojekten wie die Neubebauung des Alten Postplatzes und den Bau der Galerie und der Kunstschule, um nur einige zu nennen, wurde hart gerungen. Beim Bau vieler Turn- und Sporthallen, der Schaffung von Sportanlagen, von Kindergärten, Schulen und bei der Sanierung des kommunalen Vermögens, kam man rascher zu Entscheidungen. Diese Nennung von Projekten und wichtigen Weichenstellungen ließe sich beliebig fortführen, verdeutlichte Hesky.

Die Landeskunstwochen, das 750-Jahr-Jubiläum, die Heimattage, ganz aktuell die Gartenschau, aber auch zahlreiche weitere große und kleine Ereignisse galt es, gemeinderätlich zu begleiten. Und an Dr. Kasper gewandt: "Das taten Sie. Nicht distanziert, sondern innerlich dabei". Er war unter anderem Mitglied im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt, im Planungsverband Unteres Remstal und im Aufsichtsrat der Stadtwerke. Als Fraktionsvorsit-

zender war er im turnusmäßigen Wechsel ehrenamtlicher Stellvertreter des Oberbürgermeisters.

Als Jurist und früherer Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht brachte Dr. Kasper Rechtskenntnis ein. Das habe es der Stadtverwaltung und so manches Mal auch dem Gemeinderat nicht leicht gemacht, aber es habe allen geholfen und der Sache gut getan, zeigte sich Hesky überzeugt.

Für sein sehr langjähriges Wirken als Stadtrat und Fraktionsvorsitzender wurde ihm im Jahr 2007 die Silberne Verdienstplakette und 2010 die Goldene Plakette der Stadt Waiblingen verliehen. Im Rahmen dieser Ehrungen war er auch der erste, der eine Flasche "Waiblinger Ratsbrand 2007" überreicht bekam – "er hat Ihnen gut getan und sie jung gehalten!".

Das habe mit Sicherheit auch seine Fraktion getan. Das Amt des Fraktionsvorsitzenden verlange schließlich besonderen zeitlichen Einsatz und bringe eine noch größere Verantwortung mit sich, betonte Andreas Hesky. "Man muss Meinungen hören, bündeln und zusammenführen, und es gilt, die ganze Fraktion mitzunehmen und oft für sie zu sprechen, auch wenn man sich nicht mit ihr absprechen konnte. Das ist Ihnen stets geglückt, wobei Sie das auch manches Mal geschickt einsetzten und darauf hinwiesen, dass Sie noch nichts zu einer Sache sagen können, weil Sie zuvor Ihre Fraktion hören müssen".

Für 35 Jahre im Gemeinderat und 30 Jahre Fraktionsvorsitz gebühre Dr. Kasper besonderer Dank, den er mit der Ehrengabe der Stadt Waiblingen, den "Drei Kaiserinnen" zum Ausdruck bringe.

Das meinen die Fraktionsvorsitzenden und Sprecher

(dav) Stabwechsel in den Reihen der CDU/FW, SPD, bei der AGTiF und den FW-DFB. Alle Fraktionsvorsitzende und Sprecher der Gruppierungen gaben sämtlichen aus dem Gemeinderat Ausscheidenden Dankesworte und Glückwünsche mit auf den Weg; die faire Zusammenarbeit und der Verzicht auf persönliche Vorwürfe sowie das gemeinsame Bemühen um das Wohl der Stadt wurde allenthalben hervorgehoben. Den neuen Ratsmitgliedern sagten sie ein herzliches Willkommen und "auf gute Zusammenarbeit!".

CDU/FW

Der neue Fraktionsvorsitzende der CDU, Peter Abele, dankte Angela Huber für fast zehn Jahre im Gremium; ihre Expertisen beim Thema Schulen hätten hohes Gewicht gehabt. – Alterspräsident Alfred Bläsing sei ein wertvoller Ratgeber und ruhender Pol gewesen, er habe mit seiner besonnenen Art überhitzte Diskussionen auf eine sachliche Ebene zurückgeholt und gangbare Lösungen gefunden. Seine herzliche, verbindliche Art habe gut getan. – Dr. Siegfried Kasper sei fast ein halbes Menschenleben im Gemeinderat gewesen; mit seiner hohen Integrationskraft sei es ihm gelungen, unterschiedlichste Meinungen zusammenzuführen; stets sei die Meinung der Fraktion im Vordergrund gestanden. Er hinterlasse tiefe Spuren. In seinem Sinn weiterzuarbeiten, sei sein eigener größter Wunsch. Dr. Kasper sei nun der erste Ehrenvorsitzende der CDU-Fraktion.

SPD

Roland Wied, Vorsitzender der SPD-Fraktion, versicherte, dass alle drei zu Verabschiedenden fehlen würden; er hätte es gern gesehen, sie weiter im Rund zu wissen: Simone Eckstein, Juliane Sonntag und Sabine Wörner. Sie alle seien stets bestens vorbereitet gewesen, in der Stadt vernetzt, hoch engagiert und hätten ihre Berufs- und Lebenserfahrungen ins Gremium eingebracht – sie hätten viel Verantwortungsbewusstsein und Pragmatismus gezeigt. "Es wird Euch bestimmt schwer fallen, wenn Ihr hier nicht mehr mitreden könnt!"

FW-DFB

Von einem "Urgestein", von Wilfried Jasper, verabschiedete sich Siegfried Bubeck. Immer sei Jasper loyal und ein verlässlicher Freund gewesen; er habe stets im Dienste der Gesamtstadt gearbeitet. Sein Blick sei auf das Machbare gerichtet gewesen, unter dem Motto "Wir müssen auch an unsere Kinder denken!". Jasper sei als streitbar, aber fair bekannt, versöhnlich auch mit Kontrahenten. "Dein Wort hatte Gewicht! Ich konnte viel von Dir, meinem politischen Ziehvater, lernen".

AGTiF

Alfonso Fazio, Vorsitzender der in "AGTiF" umbenannten ALi-Fraktion, bedauerte es sehr, dass Christina Schwarz das Gremium verlasse. 15 Jahre lang sei sie an seiner Seite gesessen und habe mit ihrer ruhigen Art wohltuend auf ihn eingewirkt, wenn er allzu hitzig geworden sei. Hitzige Diskussionen zeugten übrigens von enger Verbundenheit mit der Stadt. Schwarz habe ihre Stellvertreterfunktion sehr gut ausgefüllt, lobte er; für Stadt und Fraktion sei ihre Sachkompetenz ein echter Zugewinn gewesen. Schwarz' politischer Einsatz höre freilich nicht auf; sie arbeite im Kreistag weiter.

FDP

Die FDP-Fraktion habe zwar niemanden aus den eigenen Reihen zu verabschieden, begann Vorsitzende Julia Goll, gleichwohl danke sie den Ausscheidenden für die gute Zusammenarbeit. Jeder habe eine beeindruckende Sachkenntnis eingebracht, die nicht nur das Gremium weiterbringe, sondern auch jeden einzelnen. Nicht immer sei man einer Meinung gewesen, dennoch habe man später kollegial miteinander angestoßen.

BüBi und GRÜNT

David Krammer von der BüBi dankte für die, wenn auch kurze, Zeit der Zusammenarbeit und wünschte den Scheidenden, dass sie ihre neue freie Zeit gut nützen könnten.

Daniel Bok, GRÜNT, freute sich ebenfalls über die gute, vertrauensvolle Kooperation – "in den vergangenen fünf Jahren habe ich viel von Ihnen gelernt!". Sie alle, die nun gingen, hätten ihr Fachwissen und Engagement für die Stadt eingebracht.

Und so verabschieden sich die "Ehemaligen"

(dav) Zu Wort kamen bei der Verabschiedung der Ratsmitglieder auch sie selbst. Sie verließen das Rund nicht, ohne diesem ihre Wünsche für die Zukunft der Stadt mitzugeben.

Simone Eckstein, SPD-Fraktion, berichtete, wie ihr vor zehn Jahren unverhofft und völlig überraschend das Amt angetragen worden war. Sie wollte auf die Wählerliste, aber weit nach hinten, da sie die Absicht hatte, noch zu studieren. Dann war sie gewählt worden - "ich habe geschluckt und mich reingestürzt". Gut und spannend sei die Zeit dann geworden und am Ende gehe man nicht als die selbe Person hinaus. wie man hereingekommen sei; von allem nehme man etwas mit. Seit 2017 nun fordere ihr neuer Beruf viel Zeit von ihr, so dass die Stadträtetätigkeit für sie nicht mehr leistbar sei. Dem Gremium wünschte sie, dass es weiterhin konstruktiv für die Entwicklung der Stadt arbeite. Juliane Sonntag, SPD-Fraktion, unterstrich, dass sie sich in diesen zehn Jahren im Gemeinderat sehr wohl und gut verstanden gefühlt habe. Nach allen sachlichem Streit habe es immer ein freundliches Gespräch gegeben. Sie gehe daher mit einem lachenden und einem weinenden Auge, werde sich aber weiterhin für Waiblingen einsetzen, denn sie wohne nicht nur in ihrer Stadt, sondern lebe in ihr; schon als Jugendliche habe sie Rätin werden wollen. Zwei Herzensangelegenheiten wollte sie noch genannt haben: Investitionen in die Kinder, die Erwachsenen von morgen; und in die Kultur, tragende Säule der Gesellschaft. Beides gelte es nach Kräften und mutig zu fördern.

Sabine Wörner, SPD-Fraktion, stellte fest, dass die zehn Jahre im Gemeinderat und im Ortschaftsrat Hohenacker wie im Flug vergangenen seien. Viele Erfahrungen habe sie machen können und stets habe sie sich geschätzt gefühlt. Die Kooperation im Gremium sei gut, wenn auch nicht immer einstimmig gewesen. Angesichts ihrer zunehmenden Arbeit habe sie zwischen Gemeinderat und Kreistag wählen müssen und sich für letzteren entschieden. Ihr eindringlicher Rat: der Wohnungsbau sei eins der wichtigsten Themen der Zukunft, vor allem der soziale Wohnungsbau. Glücklicherweise habe der Gemeinderat die Weichen gestellt für die Bauherrinnentätigkeit der Stadt.

Christina Schwarz, ALi-Fraktion, schloss nach 15 Jahren ein Kapitel. Sie habe als Einzelkämpferin im Ausschuss nicht selten gegen Widerstand angehen und lernen müssen, sich selbst zu behaupten. Bis zuletzt. Das lasse sich nicht einfach abschütteln, sagte sie. Drei Punkte seien ihr wichtig: den Nordostring auch in Zukunft nicht zu bauen; die "bescheidene" Radverkehrssituation in Waiblingen zu verbessern; und für ein gelingendes Miteinander Integration und Inklusion voranzutreiben. Ehrenamtlich tätig bleibe sie selbst auch weiterhin.

Wilfried Jasper, FW-DFB-Fraktion, rief: "Hurra, heute endet mein Mandat!", denn alles habe seine Zeit, er sei nicht traurig. Das Mitmachen habe Spaß gemacht, nun gelte es, Jüngeren Platz zu machen und auch neuen Sichtweisen. Er sei gern Stadtrat gewesen – diese Aufgabe sei jeden Aufwand wert – und er bleibe ja Kreisrat, müsse nach all den Jahren aber kürzer treten. Welch' positive Entwicklung die Stadt genommen habe, erfülle ihn mit Stolz. Er dankte für die Unterstützung, die er immer erhalten habe, und gab dann den Rat: "Nehmen Sie sich nicht so wichtig – dann kommt man weiter!" Alfred Bläsing, CDU-Fraktion, dankte herzlich für "viele nette Jahre" und wünschte sich zudem, dass repräsentative Demokratie für den Gemeinderat nicht bedeute, dass die Staatsgewalt vom Volke auszuüben sei. Diese neue "Mode" bereite ihm Sorge.

Dr. Siegfried Kasper, CDU-Fraktion, hoffte sehr, dass er das in ihn gesetzte Vertrauen seiner Wählerschaft nicht enttäuscht habe. Auf die 35 Jahre zurückblickend, stelle er mit voller Zufriedenheit fest, dass Waiblingen eine gute Entwicklung genommen habe, woran seine Fraktion maßgeblichen Anteil habe. Dieser dankte er, dass sie ihn während all der Zeit über Höhen und Tiefen hinweg vorbehaltlos unterstützt habe. Es sei ihm eine große Freude und Ehre gewesen, dem Gremium so lange anzugehören. Diesem wünschte er weiterhin ein kollegiales Miteinander und noch mehr interfraktionelle Anträge. Er selbst freue sich über die wunderbare Zeit, die er erleben durfte, und darauf, nun seiner beruflichen Leidenschaft als Anwalt verstärkt nachgehen zu dürfen. Für das Plenum erhoffte er sich, dass auch künftig Sachpolitik und nicht Parteipolitik das Handeln bestimme.



"Ich gelobe …" – bisherige wie neue Gemeinderatsmitglieder sprechen die Verpflichtungsformel.

Remstal Gartenschau 2019 – Interkommunale Veranstaltung

Briefmarkenserie zum "Unendlichen Garten"

Einmalig zur Gartenschau

Eine Briefmarkenserie zur Remstal Gartenschau 2019 hat in Zusammenarbeit und mit freundlicher Unterstützung der Remstal Gartenschau 2019 GmbH das Team der BWPOST Rems-Murr herausgegeben. Motive sind das niedliche Maskottchen "Remsi" sowie der "Unendliche Garten" in allen vier Jahreszeiten. Erhältlich sind die Briefmarken zur Gartenschau im Online-Shop der BWPOST Rems-Murr unter www.rems-murr.bwpost.net, in deren Service-Points oder in der Geschäftsstelle des Tourismusvereins, Tourist-Information, Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, Weinstadt, Telefon 07151 27202-0, Fax 07151 27202-20.

Traditionell legt die BWPOST Rems-Murr viel Wert auf ihre regionale Identität und möchte mit ihren Briefmarkenserien den regionalen Größen ein Denkmal setzen. Zwei weitere Serien sind außerdem zu haben: die Handball-Erstligisten aus Bittenfeld und Motive mit Wein aus dem Remstal.



Urlaubsfeeling mit dem Percussionensemble, das die Bandbreite der Schlagzeug-Instrumente präsentierte. Vorn im Bild: die Steeldrum, zuständig für den typischen Klang der Karibik.



Unter der Leitung von Ben Gerny: der "Brass Mob Weinstadt" mit Musikern der Musikschulen Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb unter dem Dach der Musikschule Unteres Remstal.

Flächen insektenfreundlich gestalten

Bezirksimkerverein zeigt, wie

Jeder kann Garten, Balkon, Terrasse oder kleine Flächen zum Lebensraum für Insekten gestalten. Wie dies gelingt, zeigt der Bezirksimkerverein. Dafür bietet der Verein gebührenfreie Spaziergänge unter fachkundiger Anleitung an. Bei den Rundgängen zu den Blühflächen des Gartenschau-Geländes in der Talaue werden geeignete Pflanzen und Insekten sowie deren Lebensweise vorgestellt und Tipps zur insektenfreundlichen Gartenpflege gegeben. Treffpunkt ist das Bieneninformationshaus neben der Spielgolf-Anlage hinter dem Hallenbad. Anmeldung erbeten: Christine Reeß, Telefon 0179 6888341, E-Mail an christine@reess.net. An folgenden Sonntagen sind Blühflächenführungen geplant: 28. Juli, 18. August, 8. September.

) www.imkerverein-waiblingen.de



Unterhaltsamen Rock spielte die Gruppe "Kids Rock" umgeben von Kunst und Natur – die Bänke mit dem Titel "Bankskulptur für die Talaue" stammen von Paul Bradley, die im Jahr 2000 zu den Landeskunstwochen "Kunst macht Natur – Natur macht Kunst" aufgestellt worden waren.

Entlang der Rems musikalisch verbunden



Nach Kehrwoche und Einkauf wünscht Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 20. Juli 2019, beim interkommunalen "Tag der Muskschulen" zur Remstal Gartenschau 2019 dem Publikum: "Genießen Sie den Tag, machen Sie sich die Freude." Fotos: Redmann

Mit Inlinern loszischen

Waiblingen – Schwäbisch Gmünd

Eine Inliner-Tour bietet der Inlinertreff Waiblin-Informationen im Internet:

www.Skate-X-Press.de



Remsi – gehäkelt!

Aus Holz, aber auch leibhaftig gibt es "Remsi", das Remstal Gartenschau-Maskottchen, schon. In der Touristinformation, Scheuerngasse 4, sind seit kurzem weitere Souvenirs erhältlich.

- "Remsel-Wolle", Verlaufswolle in Gartenschau-Farben
- Häckelset für "Remsi": ein Set ergibt drei gehäkelte Remsibienen

"Remsi" gehäkelt

gen zur Remstal Gartenschau 2019 noch an: am Sonntagen, 18. August, und zwar von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd, etwa 40 Kilometer sind in eine Richtung zurückzulegen; je nach Bedarf auch wieder zurück. Es kann jederzeit unterwegs in die S-Bahn eingestiegen werden. Start ist um 10 Uhr auf dem Parkplatz Rundsporthalle. Es besteht Helmpflicht und fahrerischon die wenigen Plätze im Schatten sches Können wird vorausgesetzt. Gefahren wird nur bei schönem Wetter auf trockenen Straßen und auf eigenes Risiko. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Bis 25. September ist es möglich, mittwochs an etwa 25 bis 30 Kilometer langen Touren teilzunehmen. Treffpunkt ist um 19 Uhr ebenfalls der Parkplatz Rundsporthalle. Die Touren stehen allen offen, gefahren wird wieder nur bei schönem Wetter. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; jeder fährt auf eigenes Risiko. Wiederum besteht Helmpflicht. Weitere

> sich wenige Minuten vor 11 Uhr das große Percussionensemble auf der Bühne unter der Leitung von Peter Lampel ein, das überwiegend aus Schülern der fortgeschrittenen Klasse bestand. Sie waren mit dem gesamten Instrumentarium der Schlagzeugklasse vor Ort, wie Heiko von Roth, Leiter der Musikschule Unteres Remstal, erklärte. Die Bühne war gespickt von Instrumenten wie etwa dem Marimbafon, Kesselpauken oder der Steeldrum, aber auch ein

am Samstagvormittag, 20. Juli 2019,

am Seeplatz in der Waiblinger Talaue

gesichert. Wie sich später herausstell-

te, waren es die Großeltern der Jungs,

die mit dem Percussionensemble der

Musikschule Unteres Remstal den in-

terkommunalen "Tag der Musikschu-

len" zur Remstal Gartenschau 2019

unter dem Motto "Wir machen die

Rems hörbar" in Waiblingen eröffne-

Ganz nah am Wasser, am Talauesee, richtete

Lauschige Abendmusik

lauschige Atmosphäre: dieser Platz wurde bei den "Sommerserenaden am Seeplatz" zu einem ganz besonderen Austragungsort. Als Auftakt fürs Wochenende gaben im Juli freitags um 18 Uhr unterschiedliche Ensembles

Mit dem "Duo Sonor" der Musikschule Unteres Remstal enden am 26. Juli die Serenaden am Talauesee. Auf dem Programm steht an diesem Abend klassische Musik bis

www. remstal.de

Noch bevor der erste Ton erklang, begrüßte

Urlaubsfeeling mit karibischen Klängen am Talauesee beim interkommunalen "Tag der Musikschulen"

Oberbürgermeister Andreas Hesky zum "Tag Urlaubsstimmung am Talauesee verbreitete. "Liebe Begeisterte der Musikschule!", hieß er die Gäste willkommen und erklärte, dass sich der Seeplatz zu einem wahren Ort für Kultur entwickelt habe. Es vermittle eine tolle Atmosphäre, die er schon bei einem Konzert vor wenigen Wochen erleben durfte.

Die Idee hinter dem Musikschultag sei gewesen, in der Landschaft der Remstal Gartenschau Musik zu machen; im Geiste musikalisch in allen Kommunen entlang der Rems miteinandern verbunden zu sein. Er forderte die Gäste auf: "Genießen Sie den Tag, machen Sie sich die Freude" und gab die Trommeln frei. Nicht ohne den Angehörigen, Eltern und Großeltern, Danke zu sagen: dafür, dass sie ihre Kinder oder Enkel anhielten, Musik zu machen, damit die Menschen solche Momente erleben können.

Ein bisschen Karibik am Talauesee

Der launigen "Rumba Party" folgte der "Marcha Cumbia", bei dem die Melodieinstrumente unter den Percussioninstrumenten mehr zu Geltung kamen. Währenddessen füllte sich der Platz; die Ufermauer wurde zum Sitzplatz und die Menschen erfreuten sich an der Musik, den sommerlichen Temperaturen und vor allem an der natürlichen Umgebung – dem See, eingebettet in Blühflächen, Spielplatz und viel Grün. Bei der "Reise in die Karibik" und dem Einsatz der Steeldrum, die für das typische Jamaikafeeling steht, war die Urlaubsstimmung perfekt. Die Zuhörer genossen die Musik, die Kinder vergnügten sich im Brunnen beim Talauesee, wo die eine oder der andere schon längst seine Füße hineingehängt hatte und damit für Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen sorgte.

Mit einer Reise nach Afrika: "The Lion Sleeps Tonight" verabschiedete sich das Percussionensemble und machte dem nächsten Platz: "Wir sind der 'Brass Mob Weinstadt'" - Waiblingen, Kernen und Korb fügte der Leiter Ben Gerny hinzu, nachdem Oberbürgermeister Hesky zuvor erläutert hatte, dass die Musikschulen Waiblingen, Weinstadt, Kernen und Korb unter dem Dach der Musikschule Unteres Remstal einen Verbund bildeten. Das Blechbläserensem-

(red) Die ersten Zaungäste haben sich ganz gewöhnliches Schlagzeug war darunter. ble spielt ein, zwei, drei Stücke und auch der Leiter griff beim nächsten zur Posaune. Dem Wunsch, die Jugendlichen mit reichlich Apder Musikschulen", der bis zum späteren Abend plaus für ihr Spiel zu belohnen, kamen die Musiklauschenden gern nach und forderten auch gleich eine Zugabe: "Na klar", so der Leiter, denn er und die Kids waren vorbereitet.

Die "Kids Rock" redeten nicht lang, sie spielten einfach drauf los: "Rolling in The Deep" von Adele. Saxofone, Gitarren, Schlagzeug, Keyboard und Rhythmusinstrument boten unter der Leitung von Frank Steffen Müller eine halbe Stunde lang ein Rockkonzert zur Mittagszeit am Talauesee und wie schon bei den Gruppen zuvor war das Publikum begeistert.

Musikschule kooperiert mit Staatsoper

Nach "Sax & Drums" unter der Leitung von Ruth Sabadino gab's ein besonderes Highlight: das Ensemble "Santoriquartett", bestehend aus vier Lehrkräften, lud ein zu Unterwasserphonie, einem Bluethooth-Konzert im Boot auf dem See. Musikschulleiter von Roth war froh über die Kooperation mit der Staatsoper, die für dieses außergewöhnliche Konzert am Nachmittag die Technik zur Verfügung stellte. Außerdem 100 Bluetooth-Kopfhörer, denn die

Beinstein rockt

Samstag 14. September 2019

TAKENFROM**NONE**

2019

GARTENSCHAU

Change

Eintritt

Birds of a Feather

|| | F |

Musik, die zu sehen sei, sei nicht hörbar, so von Roth, dafür seien die Kopfhörer vonnöten auch weil mit Unterwassergeräuschen gearbeitet wurde. Wer wollte, konnte sich auch mit seinem Smartphone über Bluetooth verbinden: unter dem Titel "Floating" wurden Klanginstallationen für Wasser und vier Gitarren inszeniert. Mit Salsamusik zum Tanzen klang der Musikschultag am Abend in Waiblingen aus und das bei freiem Eintritt.

Lichtung voller Literatur

Mittwochs um 18.30 Uhr

Die Kunstlichtung in der Talaue ist bei der Remstal Gartenschau 2019 auch ein Ort für Literatur: zum Feierabend immer mittwochs um

- Am 31. Juli stehen bei der Vorlesestunde für Erwachsene "Sternstunden der Menschheit" im Vordergrund. Veranstalter: Buchhandlung
- Am 7. August liest eine Waiblinger Autorin zum ersten Mal aus der Gartenschau-Anthologie "Gartenschau Fantasie": Dorothea Heinrich stellt "Meggy – Briefe eines kleinen Hunds" vor. Veranstalter: Antiquariat "Der

Bei schlechtem Wetter werden die Veranstaltungen nach drinnen verlegt; Informationen dazu gibt's im Internet.

) www.remstal.de

Kultur in der Lichtung

Sonntags um 15 Uhr

Die Lichtung in der Talaue wird sonntags um 15 zur Bühne im Grünen:

- Die Reihe wird am 15. September fortgesetzt, dann ist die "Jugo-Band" der Jugendkirche
- Waiblingen zu Gast. • Am 22. September spielt der Posaunenchor des Christusbunds Waiblingen. Bei schlechtem Wetter fallen die Veranstaltun-

) www.remstal.de

Noch eine Serenade am Seeplatz

Der Bereich um den Talauesee bietet eine ein musikalisches Stelldichein.

hin zu feurigen Tangos.

Bei schlechtem Wetter fällt das Konzert aus. Informationen im Internet:

REMSTAL GARTENSCHAU 2019 - DAS ERSTE "WAIBLINGER SPECIAL"



Ständig umringt: der Nelkenstand vor dem Haus der Stadtgeschichte, denn viele wollten die Bürgerstiftung Waiblingen mit dem Kauf von Nelken unterstützen.



Alle Oldtimerfahrer waren von der blumigen Überraschung begeistert.



Was für eine Pracht! Diese feuerrote "Corvette C2" aus dem Jahr 1966 Veranstaltungsmanagement, überreichte an diesem Tag, der auch der kam aus Weinstadt nach Waiblingen, um an der "Remstal Klassik 2019" teilzunehmen. Jule Böttcher von der städtischen Abteilung Kultur und altmodischen Blumen fürs Cockpit.

wieder aufgelegte erste "Waiblinger Nelkentag" war, eine der herrlich



Ein Mobil schöner als das andere.



Das älteste Fahrezug: ein Ford Model T. Es lief

Wunderbar altmodische Nelken vortrefflich verquickt mit spritzigen Oldtimern

17. Remstal Klassik und neu aufgelegter "Waiblinger Nelkentag" sorgen für ein herrliches Sonntagsvergnügen

(dav) Was war der schönere Part beim von einem edelstahlglänzenden Prachtsmodell ersten "Waiblinger Special" aus Anlass der Remstal Gartenschau 2019 die 17. Remstal Klassik, bei der sich Oldtimer aus der Region abermals ein schön anzuschauendes Stelldichein gaben, oder der fürs Gartenschau-Jahr aufgelegte, wiederbelebte "Waiblinger Nelkentag"? Auf diese Frage hätte am vergangenen Sonntag sicherlich niemand eine Antwort geben können, denn beide Teile des "Specials" waren auf so vortreffliche Weise miteinander verquickt, wie es nicht hätte besser sein können.

Galerieplatz, Sonntag, 9.10 Uhr: zwischen Galerie Stihl Waiblingen, Kunstschule Unteres Remstal und Haus der Stadtgeschichte ertönt ein Brummen, ein Röhren, ein Tuckern, dass es nur so eine Art hat. Oldtimerfans ziehen, eingezückter Kamera und einem Strahlen im Gesicht Teilnehmer in Gruppen am Rand des Galerie-

zum anderen: von der originalen "Tin Lizzy" aus dem Jahr 1924 am 1967er-Ford Mustang vorüber bis zum Porsche 356er-Cabrio aus dem Jahr 1960 und noch viel weiter. "Ich will mitfahren!", ruft der Bub an der Hand des Vaters, der vor dem Mercedes-Benz 190 SL Cabrio steht, mit sehnsüchtigem Blick. Leider – kein Platz mehr! Der Papa muss ein wenig schummeln. Und da: der 1930er Ford A Down Sedan de Luxe! "Das war damals ein Familienwagen", erklärt der andere Vater seinem auf den Schultern sitzenden Sohn. Quasi der "SUV" jener Tage. "Cool!". Aber erst dieser 1965er-Cadillac De Ville Convertible - was für ein Schiff, das zwischen Galerie und Bistro geankert hat!

Doch nicht nur "Schaulaufen" war angesagt: die Fahrer der insgesamt knapp 160 prachtvollen Fahrzeuge rollten im Gartenschau-Jahr wie könnte es anders sein – der Rems entlang hinauf nach Essingen, von wo aus es nach einer deftigen Mittagspause auf der anderen Seite wieder den Fluss abwärts ging. Ralf Eckert, Leiter der Oldtimergruppe im veranstaltenden taucht in benzingeschwängerte Luft, mit ge- Motorsportclub Waiblingen, instruierte die

platzes, erläuterte Zeichen und verwies auf den Inhalt des Bordbuchs, das jeder in Händen hielt. Der Fahrleiter verdeutlichte die fünf Prüfungen und Durchfahr-Kontrollen: "An gewissen Stellen muss sich der Bleifuß eben so verhalten, dass er exakt und mit Anstand den Wagen zum Halten bringt". Dann zum Beispiel, wenn es nach genau zwölf Metern zu bremsen gilt. Nach gelungener Ausfahrt trafen sich am Nachmittag oder Abend alle wieder auf dem Rathausplatz: zur Vorstellung der Fahrzeuge, zur Preisverleihung (sämtliche Platzierungen auf der Seite www.waiblinger-motorsportclub.de) und nicht zuletzt zur Rock- und Grill-

Nelken und immer wieder Nelken

Und wie passen dazu nun die Nelken? Sie passen perfekt. Zum einen als Schmuck fürs Cockpit-Väsle oder hinter den Scheibenwischer geklemmt; zum anderen als Grundlage für eine ordentliche Spende. Und das geht so: in den Jahren von 1921 bis 1974 nämlich war der "Waiblinger Nelkentag" ein großes gesellschaftliches Ereignis in der Stadt. Emil Münz. Großgärtner und Blumenzüchter in Waiblingen auf dem Gelände, wo heute in den "Blütenäckern" gewohnt wird, stiftete regelmäßig und einmal im Jahr etwa 100 000 Nelken. Sie wurden an Verkaufsständen für einen guten Zweck verkauft, nämlich fürs Evangelische Säuglingsund Kinderheim. Auch in Geschäften der Stadt prangten Nelken. Münz wurde Ehrenbürger.

Diese schöne Idee zogen die Veranstalter des "Waiblinger Specials" aus der schon recht alt gewordenen Schublade. Auch diesmal: Nelkenverkauf an Ständen, auf dem Galerieplatz bis zum Mittag, später auf dem Rathausplatz. Das Stück zu zwei Euro. Armeweise "pflückten" die Waiblinger, vielleicht gar in Reminiszenz an jene Tage, die Nelken aus den Papiertüten; als Schmuck fürs Heim; ganz sicher aber auch deshalb weil der Erlös der Bürgerstiftung Waiblingen zugute kommen sollte.

Brigitte Ueckert und Susanne Dehli haben derweil alle Hände voll zu tun: die beiden, die sonst im Haus der Stadtgeschichte wirken, nehmen bündelweise bunte Nelken entgegen, die ihnen über den Stand vor dem Museum gereicht werden, und schlagen sie in Seidenpapier. Geld wandert klimpernd und raschelnd in die Kassetten. "Ich habe mich richtig auf den Nelkentag gefreut!", sagt Brigitte Ueckert und berichtet, dass des morgens schon eine ältere Dame Nelken gekauft habe, die damit einer der früheren Diakonissinnen eine Freude machen wollte, die die Aktion noch kenne.

Nelken im Körbchen und im Oldtimer

3 000 Exemplare hatte die Stadt beschafft, berichtete Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport und fürs "Waiblinger Special" zuständig; 2 000 davon gingen in den Verkauf, weitere wurden von Einzelhändlern als Schmuck verwendet - und nun kommt die Remstal Klassik wieder ins Spiel: in feine kleine Glasväschen gesteckt, landeten die anderen zuerst in einem Körbchen, dann im Oldtimer.

Das Körbchen trug Jule Böttcher von der Waiblinger Gartenschau-Geschäftsstelle. Sie überraschte die Teilnehmer an der Oldtimerausfahrt und entlockte allen ein strahlendes Läweiße, rot-weiß-gefranste, lachsfarbene oder auch grüne Nelke überreichte. Besser gesagt: darbot. Höchst anmutig, reizend und elegant! Fast 160 Mal herzlich Lächeln, ein Blick in den Fond des Wagens, ein freundliches Wort – und wieder zurücktreten. In Gluthitze, wohlgemerkt und gute zweieinhalb Stunden lang.

Foto auf historischer Ansichtskarte

Während sich Andreas Hesky von einem Oberbürgermeister, der am Sonntag einen Termin wahrnimmt, in einen Rennsport-Begeisterten im angemessenen altmodischen Rennfahrer-Overall mit Lederkappe verwandelt, rüstet sich Peter Oppenländer. Der Waiblinger Fotograf wappnet sich für die kommenden 158 Minuten, in denen er von jedem der Oldtimer kurz vor dem Start eine Aufnahme machen wird: exakt den Moment, wenn Jule Böttcher die Nelke überreicht und der Beifahrer strahlt, soll das Foto entstehen. "Noch mehr Freude!", ruft der Fachmann, der weiß, dass feines Lächeln und innerliche Freude auf dem Foto nicht so klar zum Ausdruck kommen. Also: "Mehr freuen!"

Alle, wirklich alle Aufnahmen landeten dann, der digitalen Technik sei Dank, auf dem Format einer historischen Waiblinger Postkarte – als ganz individuelle Erinnerung für jeden Teilnehmer. Postkarte deshalb, weil gleich nebenan im Haus der Stadtgeschichte derzeit die sehenswerte Schau "Partie an der Rems - Stadtgeschichte mit Postkarten" zu sehen ist. So ist auch dieses Haus in das "Waiblinger Special" eingebunden.

Zahlreiche Gäste der Hocketse vor der Kunstschule und noch viel mehr Schaulustige auf dem Galerieplatz und im angrenzenden Waldmühleweg schauen, der schwülen Hitze des Vormittags zum Trotz, gespannt zu. Denn es gibt viel zu sehen. Wahrlich nicht zuletzt den Flaggen schwingenden "Rennsportwart" am Start. Oberbürgermeister Hesky befasst sich mit Verve mit jedem einzelnen Oldtimer-Besitzer: "Guten Morgen!" "Wie der Wagen glänzt!" "Alles aufs prächtigste poliert!" "Sie sind aber auch net das erste Mal dabei!" "Oh, Sie sind Einzelfahrer – da müssen Sie ja alles selbst und allein machen!" "Das Cabrio haben Sie natürlich erst heute morgen aus der Garage geholt, als der Schauer vorüber war!" "Auf die Nelke gut aufpassen, heute abend wird ihr Frischezustand überprüft!"

Die Startflagge wird nach dem Herunterzählen der letzten fünf Sekunden kraftvoll nach unten geschlagen, das Fahrzeug hupt unternehmungslustig und ab geht die Fahrt durchs herrliche Remstal. Jede Minute wiederholt sich diese Vorgehensweise. Welch ein Spektakel! Der ganze Platz brodelt regelrecht und sprüht vor Begeisterung. "Waiblinger Special!"

Münzsche Blumen auf der "BuGa"

Wer in diesem Jahr die Bundesgartenschau in Heilbronn besucht, wird keine Nelken oder Orchideen aus der Großgärtnerei Münz finden der Betrieb wurde im Jahr 2000 eingestellt. Auf der Bundesgartenschau 1959 allerdings, die in Dortmund veranstaltet wurde, war dies der Fall. Seit 1939 war die Gärtnerei Münz bei fast jeder Gartenschau dabei und erhielt fast immer höchste Auszeichnungen. Nelken, Rosen und Löwenmaul waren vor 60 Jahren angesagt. Bei der Eröffnungsschau in Dortmund prangten in erster Linie Nelken. Zu den fast 600 Nelken kamen 400 Rosen und als Frühjahrszüchtung 100 Löwenmäulchen in intensiven Farben. In ihrem Gewächshaus - etwa 70 000 Quadratmeter Fläche waren damals unter Glas – wurde dafür die Blütezeit des Löwenmauls extra vorverlegt.

Selbst auf der "Floralies Internationales Paris" im April 1059 waren Münz-Blüten zu bewundern. Zwölf deutsche Gärtnereien gestalteten damals die Gemeinschaftsschau der Bundesrepublik Deutschland.



Los geht's! Oberbürgermeister Andreas Hesky, stilecht im Rennfahrer-Outfit, gibt die Strecke frei.

Picknick ganz in Weiß!

Das "White Dinner" ist ein "freies" Abendessen unter freiem Himmel. Weiß ist die Farbe des Sommers und gibt dem Abend eine besondere Note. Also nehmen Sie die weiße Bluse, das weiße Shirt oder Hemd aus dem Schrank, packen Sie Ihren Picknickkorb mit Speisen, Getränken und Geschirr - und schon geht es los. Gläser klingen, es wird probiert, getauscht und man ist mit anderen im Gespräch. Setzen Sie sich an die weiß gedeckten Tische und genießen Sie einen besonderen Sommerabend, untermalt von Gitarrenklängen der Gruppe "Zaitensprung". Zum Abschluss in diesem Jahr als besonderes Highlight: eine Feuershow.





cheln, indem sie dem Beifahrer oder Fahrer eine Die Kombination von Oldtimern und Nelken hätte trefflicher nicht sein können.

REMSTAL GARTENSCHAU 2019



Oberbürgermeister Andreas Hesky lobt am Mittwoch, 17. Juli, das gelungene Projekt der "Urbanen Gärten" (Hochbeete im Hintergrund) und die Aktionen, die sich zusätzlich dazu auf dem Finkenberg zur Remstal Gartenschau 2019 entwickelt haben. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): OB Hesky, Sponsor Michael Hilsbosund Mitarbeiter; Thorge Semder, Abteilungsleiter Grünflächen und Friedhöfe; Revierförster Andreas Münz, Baumpfleger Daniel Plötzke sowie Joschua Ringwald, Sören Bruder und Natalie Kienast, alle Auszubildende zum Gärtner bei der Stadt Waiblingen. Fotos: Redmann



Frieder Bayer, Gartenschau-Botschafter für Waiblingen, hat sich mit experimentellen Gärten auf dem Finkenberg versucht: auf kleinster Fläche wächst zum Beispiel Spinat in die Höhe.



Auf dem Insektenpfad finden die Tiere nicht nur Nisthilfen, sondern ebenso Futterquellen: Wildblumen gesäumt in Fichtenstämmen.



Gesponsort mit 3 000 Euro: drei Wildbienen-Blätter, hergestellt von Kindern beim Osterferien-Programm der Jugendfarm.

Dankbare Hobbygärtner bewirtschaften kleines Idyll

Auf dem Finkenberg sind mehrere ökologische Projekte entstanden

Höhe und tragen heranreifende "Früchte", Erdbeerpflanzen sind schon abgeerntet - die Hochbeete auf dem Finkenberg stehen in voller Blüte und lechzen am Mittwoch, 17. Juli 2019, ein bisschen nach Wasser, denn die Sonne hat um die Mittagszeit ihre volle Kraft entfaltet. Das "Urban Gardening" ist ein Projekt, das aus der Ideenwerkstatt zur Remstal Gartenschau hervorgegangen ist. Die "Gärtner" danken der Stadtverwaltung für das kleine Idyll.

Menschen geben den Anstoß und die Stadt hilft bei der Umsetzung, freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Termin vor Ort, dass die urbanen Gärten Realität geworden sind. Die Freude über das gelungene Projekt liegt auch ganz auf Seiten der Beetinhaber, die fleißig ihren gärtnerischen Arbeiten nachgehen und schon einiges ernten konnten, wie sie berichteten: Erdbeeren, Rote Beete, im vergangenen Jahr wurde sogar schon Ernte-Dank-Fest gefeiert, zum dem mehr als 100 Personen ge-

"Gartenarbeit verbindet", erzählte eine Bewohnerin der Korber Höhe: sie hatte ihre unmittelbaren Nachbarn erst bei den urbanen Gärten so richtig kennengelernt. Auch die Kinder seien super eingebunden; für die Kindergärten würden Aktionen angeboten. Sonnenblumen und Weizen habe sie dieses Jahr in ihrem Hochbeet angepflanzt. Auf dem Acker - inzwischen hatte die Stadt auch eine Fläche zum Bewirtschaften etwas weiter hinten angelegt wachsen Kartoffeln und weitere Tomaten. Die Beteiligten sind rundum glücklich und zufrieden mit ihren Beeten: manch einer hat seine Stecklinge für die Kräuter auf der Fensterbank groß gezogen und dabei festgestellt, "dass es schon eine Menge Arbeit ist, bis alles grünt und blüht; doch es macht Spaß". Wenn jetzt noch die Tiere zurückkehrten, seien sie noch ein bisschen glücklicher.

Die Begeisterung über das Projekt, das die Beteiligten auch ein wenig als ein soziales sehen, ist bei jedem Wort zu spüren: auf der Ackerfläche sind sogar Versuche im Gange, doch mehr wollte der "Gärtner" darüber nicht verraten. Auf seine Süßkartoffeln ist er gespannt und hofft auf Ertrag, so dass sie gemeinsam davon essen können. Eine Augenweide seien die Feldwiesen im rückwärtigen Bereich der Hochbeete gewesen, berichtete er - und meinte verschmitzt: "Die Fläche haben wir einfach bepflanzt." Inzwischen gibt es eine WhatsApp-Gruppe, über die Urlaubsvertretungen geregelt werden oder es steckt ein Schild im Beet: "Bin im Urlaub, bitte gießen." Wer Interesse an einem Hochbeet hat, hat Pech, alle sind vergeben, doch es gibt eine Warteliste und nach dem Motto "hart aber herzlich": "Wer sein Beet nicht pflegt, der fliegt."

Anbau auf kleinstem Raum

Doch die urbanen Gärten sind längst noch nicht alles: inzwischen hat sich aus dem anfänglichen Projekt ein ganzer Reigen an Aktionen entwickelt: eins davon sind die experimentellen Gärten von Remstal-Gartenschau-Botschafter Frieder Bayer und noch ein paar Expe-

(red) Tomatenpflanzen ragen in die rimentierfreudigen: auf kleinstem Raum wird versucht, möglichst viel anzubauen, "denn es geht nur eins: in die Höhe", schmunzelte Bayer. In Bambusstäbe oder Kunststoffrohre wurden Löcher gebohrt, aus denen zum Beispiel Baumspinat wächst. Verschiedene bedrohte Gemüsesorten hat er angebaut, nicht ganz einfach sei's gewesen, Saatgut dafür zu bekommen. Gleich daneben befinden sich die Schlüssellochgärten. Sie sind eine wassersparende Variante zu den urbanen Gärten. In der Mitte wird der Kompost eingebracht, drum herum werden die Beete in kleinen Behältnissen angeordnet und aus dem Kompost mit Nährstoffen versorgt. Darüber hinaus ist Bayer mit dem Streuobstmobil des Kreisjugendrings Rems-Murr auf dem Finkenberg anzutreffen. Auf die Bildung junger Menschen lege Bayer viel Wert, betonte Hesky. Bayer stehe auch exemplarisch für viele Aktionen; er sei die Gallionsfigur der Remstal Gartenschau in Waiblingen, so Hesky.

Außer Zuhause auch Futterquelle

Beim Insektenpfad hat Frieder Bayer versucht, verschiedene Nisthilfen anzulegen und erklärte: "Bei den Insekten ist's wie bei den Menschen, wenn sie nichts zu 'futtern' haben, bringen auch die Häuser nichts." Deshalb habe er gleich die Nahrungsquelle angelegt: in mit Fichtenstämmen gefasste Beete finden diese nicht nur Wildpflanzen, sondern auch verschiedene Kulturpflanzen vor. Der Insektenpfad war im Zusammenhang mit einem Jugendfarmprojekt in den Osterferien entstanden, unterstützt von den auszubildenden städtischen Gärtnern, die die Bäume vorbereitet haben: Sören Bruder, Natalie Kienast und Joschua Ringwald.

3 000 Euro für Wildbienen-Hotel

Das Wildbienen-Blätter-Hotel ist einem privaten Sponsoring, nämlich Michael Hilsbos von der RTS Steuerberatungsgesellschaft, zu verdanken, die dafür 3 000 Euro gespendet hat. Hilsbos, selbst Hobbyimker, stellte sich ein Projekt für Bienen mit Nachhaltigkeit vor. Thorge Semder, Abteilungsleiter Grünflächen und Friedhöfe, der selbst schon zehn Jahre lang ein Wildbienen-Blätter-Hotel sein Eigen nennt, schlug's vor und stieß auf Begeisterung: ebenso in den Osterferien bohrten Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren nicht nur Löcher in die aus dem Waiblinger Forst stammenden etwa fünf bis sechs Meter langen Eichenstammgipfel, in denen Wildbienen ein Zuhause finden sollen, sondern gestalteten, jeden einzelnen Stamm, drei an der Zahl, die so zu einer Landmarke auf dem Finkenberg geworden sind. Ergänzt wurde einer der Stämme um ein ganz besonderes "Bienenhotel"; die Idee dazu, die eigentlich aus England stammt, hatte der städtische Baumpfleger Daniel Plötzke: der Baum wird auf etwa 20 Zentimetern ausgehöhlt und die vorher abgenommene Platte gleicher Größe dann wieder befestigt. Mit viel Glück entwickelt sich darin ein ganzer Bienenstock, hoffte Plötzke.

Schilder zur Erläuterung

Viel Wissenswertes steckt hinter den Projekten, das es zu vermitteln gilt. Deshalb stieß der Vorschlag, dieses auf Schildern den Besuchern kundzutun, auf offene Ohren. Oberbürgermeister Hesky dankte den vielen Ehrenamtlichen für den langen Atem und freute sich, dass die Projekte so erfolgreich verlaufen seien.

Mobile Kirche unterwegs

30. Juli – Rundsporthalle

Seit Beginn der Remstal Gartenschau 2019 ist ein Tal unterwegs: auf dem Weg zu Konzerten und Ausstellungen, wandernd, pilgernd, mit dem Motorrad und zu Hunderten mit den Fahrrädern. Entlang des Remstal-Radwegs können in der ersten Schulferienwoche ganz besondere Pausen eingelegt werden: an einer kleinen mobilen Kirche, gerade mal fünf Meter mal 2,50 Meter groß, stehen Holzbänke. Wer möchte, kann einfach nur verschnaufen oder wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, Hefezopf essen, etwas über gelingende Kommunikation erfahren, ein Getränk genießen, singen oder einen Abendsegen mitnehmen und vielleicht noch ein Segensbändelchen an den Gepäckträger gebunden bekommen. Jeder Tag beginnt mit einer Morgenandacht und endet meist gegen 18 Uhr mit einem Abendsegen, ehe die kleine Kirche von einem Kleintransporter gezogen in die nächste Kommune zieht. Das Angebot der "Kirchen im Remstal auf der Gartenschau" startet am Montag, 29. Juli 2019, in Remseck am Neckar und wandert weiter die Rems entlang bis Lorch-Waldhausen.

"Gelingende Kommunikation

Die zweite Station ist Waiblingen: die mobile Kirche macht am Dienstag, 30. Juli, von 14 Uhr bis 17 Uhr am Infopunkt der Rundsporthalle Halt; das Thema: "Gelingende Kommunikation – die richtigen Worte finden". Ein paar harmlose und unbedachte Worte haben schon manchen Streit entfacht – wir kommunizieren von morgens bis abends über die verschiedenen Kanäle und manchmal verfehlen wir dabei unsere eigentlichen Anliegen ganz schön knapp. Stolpersteine in der Kommunikation deckt Sonja Lupfer-Rieg, Kreisdiakonieverband Rems-Murr, Referentin für Paar-, Familien und Lebensberatung, auf und bietet ein Erfrischungsgetränk an.

In Remseck am Neckar präsentiert sich die Kinderstiftung FUNKE am Montag, 29. Juli, von 10 Uhr bis 16 Uhr am Parkplatz Bootshaus.

In Winterbach ist die mobile Kirche am Mittwoch, 31. Juli, beim Verein der Gartenfreunde anzutreffen mit Angeboten von CVJM und Kirchengemeinde: um 11 Uhr, 13 Uhr, 16 Uhr und 18 Uhr.

Die Schorndorfer lassen die kleine Kirche am Donnerstag, 1. August, beim Bürgergarten an der Rems rasten: von 8 Uhr bis 12 Uhr mit Pfarrer Thomas Fuchsloch, von 12 Uhr bis 14 Uhr mit Diakon Walter Krohmer und von 14 Uhr bis 18 Uhr mit Pfarrer Steffen Kläger-Lißmann.

In Lorch-Waldhausen ist die Kirche am Freitag, 2. August, vor Ort: von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und von 14 Uhr bis 16.30 Uhr ist sie Teil des Jugendferienprogramms direkt am Kiosk des Badesees.

Um nach Urbach zu kommen, muss das Kirchlein am Samstag, 3. August, nochmals remsabwärts gezogen werden: am Grillplatz geht's gleich um 8 Uhr los mit einem Morgengebet; um 18 Uhr sind alle an der mobilen Kirche zum Abschlussgottesdienst eingeladen.

Remstal kulinarisch

Teller und Menü entlang der Route

Wer die Remstal Gartenschau 2019 kulinarisch entdecken möchte, liegt mit dem "Remstal Gartenschau-Teller & Menü" genau richtig. Regionale Zutaten bilden die Basis für die saisonal inspirierten Gerichte, die bis Sonntag, 20. Oktober 2019, von 20 Restaurants und Gasthöfen, allesamt Mitglieder des Tourismusvereins Remstal-Route, angeboten werden. Das Tellergericht kostet 12 Euro und das Drei-Gänge-Menü 30 Euro. Inhaber der RemstalCard erhalten beliebig oft einen Nachlass von 0,50 Euro auf den Gartenschau-Teller und 1 Euro auf das Menü.

Der Flyer ist in der Tourist-Info im Endersbacher Bahnhof, Bahnhofstraße 21, Weinstadt, Telefon 07151 2765047, info@remstal-route.de, erhältlich sowie in allen Rathäusern und Tourist-Infos in der Region – in Waiblingen im i-Punkt in der Scheuerngasse 4 - und bei den teilnehmenden Gastronomiebetrieben.

www.remstal.info.

Für "Biologische Vielfalt" ausgezeichnet

Salier-Gymnasium beim Schulgartenwettbewerb vorne dran

Bei der Abschlussveranstaltung des Schulgartenwettbewerbs am Freitag, 19. Juli 2019, in Kernen wurden in den sechs Kategorien Unterricht, Soziales, Biologische Vielfalt, Schulkonzept, Starter und Einzigartigkeit die besten Schulgärten ausgezeichnet. Einen ersten Platz belegte das Salier-Gymnasium in der Kategorie "Biologische Vielfalt".

In der Kategorie "Unterricht" gewann die Grundschule Schnait aus Weinstadt, in der Kategorie "Soziales" die Schillerschule Haubersbronn. In der Kategorie "Schulkonzept" wurde die Hohbergschule Plüderhausen als Sieger gekürt. In der Kategorie "Starter" gewann die Realschule Remshalden, in der Kategorie "Einzigartigkeit" die Klosterbergschule, sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum Schwäbisch Gmünd. Margit Seidel von der Erich Kästner Gemeinschaftsschule, Weinstadt, wurde außerdem für ihren besonderen Einsatz im Schulgartenbereich geehrt.

Dr. Kurt Mezger, Abteilungspräsident im Re-

gierungspräsidium Stuttgart, gratulierte den Gewinnern und sagte: "Nutzen Sie die entstandenen Kontakte, um Netzwerke zu bilden, um voneinander abzuschauen sowie Pflanzen, Saatgut und Ideen zu tauschen." Regierungspräsident und Schirmherr Wolfgang Reimer, ist der Meinung, dass es viele Möglichkeiten gebe, einen Schulgarten in den Schulalltag zu integrieren: "Begrünte Schulgelände bieten kreative Lern- als auch Aufenthaltsräume nicht nur im Ganztagsbetrieb. Es ist außerordentlich wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Zusammenhänge von Pflanzenwachstum, Naturkreisläufen und richtiger Ernährung kennen, damit unser Planet weiterhin unsere Lebensgrundlage bleiben kann."

An der Preisverleihung nahmen etwa 300 Schülerinnen und Schüler sowie Schulgartenverantwortliche teil. Die 18 Schulen hatten dabei Gelegenheit, ihre Schulgartenkonzepte in einer Ausstellung den Besucherinnen und Besuchern zu präsentierten. Auch das Maskottchen "Remsi" schaute vorbei.

Im Wettbewerb war nicht das Aussehen des Schulgartens entscheidend, sondern wie der Bereich im Schulalltag genutzt wird.

Startgeld und versierte Paten

Der Wettbewerb wurde vor zwei Jahren unter allen Schulen, der an der Remstal Gartenschau beteiligten 16 Kommunen, ausgeschrieben. Alle teilnehmenden Schulen erhielten von ihrer Kommune ein Startgeld in Höhe von 500 Euro, um das Konzept Schulgarten neu zu denken und weiterzuentwickeln, und wurden durch einen gartenbaulich versierten Paten be-

In begleitenden Fortbildungen für Lehrkräfte vermittelten Profis Fachwissen für Gartenbau, Naturschutz bis hin zur Bienenkunde. Darin eingebunden war unter anderem die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd, welche mit ihrem Lehrgarten die kommende Generation der Schulgartenverantwortlichen ausbildet.

In den zweijährigen Schulgartenwettbewerb, der auch die Bildung für nachhaltige Entwicklung thematisierte, waren viele Partner und Sponsoren eingebunden. Die finanziellen Träger des Wettbewerbs und der Abschlussveranstaltung waren die Gemeinde Kernen im Remstal, das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie die Sparkassen-

stiftung Rems-Murr-Kreis. Bei den Partnern, Garten- und Landschaftsbauverband Baden-Württemberg, Bund deutscher Landschaftsarchitekten Baden-Württemberg, der Obst- und Gartenbauvereine, der Staatschule für Gartenbau, dem Landesverband der Gartenfreunde, Kreisfachberatern der Landratsämter, Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und Naturschutzbund (NABU) Weinstadt, wird unendlich viel praktisches Wissen vorgehalten, das den Kindern und Jugendlichen weitergegeben wur-

Preise stifteten der Kosmos Verlag, Stuttgart, der Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, sowie die Firma Krumpholz. Die Gärtnerei Gemüse-Fischer, Kernen, versorgte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Abschlussveranstaltung mit Naschgemüse.

Für den Blumenschmuck mit der Balkonpflanze des Jahres "Bidens Funny Honey" sorgte die Gärtnerei Vatter, Bempflingen, ebenfalls ein Mitgliedsbetrieb des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen. An der Wasserbar der Landeswasserversorgung konnten alle ihren Durst löschen.

Sanierungsarbeiten Neckarstraße vergeben

Radweg im Sinne von "Pro Velo"

(red) Mit den Sommerferien soll in Hegnach mit dem dritten Bauabschnitt für die Umgestaltung der Neckarstraße begonnen werden. Nach dem Ortschaftsrat Hegnach hat auch der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 9. Juli 2019, dem Gemeinderat empfohlen, die Firma Gläser aus Aspach mit den Straßensanierungsarbeiten im Bereich zwischen Gottlieb-Daimler-Straße und Ortsdurchfahrtsgrenze in Richtung Waiblingen zu beauftragen; das Unternehmen hatte das günstigste Angebot in Höhe von 587 000 Euro eingereicht. Zwei Firmen hatten ein Angebot abgegeben.

Von der geänderten Radwegeführung samt Zebrastreifen nahm der Ausschusss Kenntnis. In einer früheren Sitzung hatte das Gremium die Stadtverwaltung beauftragt, die Radwegführung im Sinne von "Pro Velo" noch einmal zu prüfen. Dieser soll nun parallel zum Zebrastreifen in der Gottlieb-Daimler-Straße beim Kreisverkehr angelegt werden. Oliver Strauß, Leiter der Abteilung Straßen und Brücken, erläuterte, dass die Fahrbahn dafür aufgeweitet und der Zebrastreifen nach Norden verlegt werden müsse. Allerdings seien die Kosten dafür nicht in denen für den Straßenbau enthalten

Zufahrt zur Gärtnerei gewünscht

Außerdem wurden in der Sitzung verschiedene Planungsvarianten für eine Zu- und Ausfahrt zum Grundstück Gärtnerei Schmelzer vorgestellt. Je nach Ausführung reichen die Kosten von mehr als 36 000 Euro bis hin zu knapp 75 000 Euro, je nach dem, welches Fahrzeug zu- und abfahren können soll – vom Pkw über einen Kleintransporter mit Anhänger bis zum Lkw.

Im Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung wurde eine zusätzliche Zufahrt zum Grundstück der Gärtnerei abgelehnt, weil Anlieferverkehr derzeit über die südliche Gottlieb-Daimler-Straße (Kreisverkehr) möglich sei. Der Höhenunterschied von der Neckarstraße zur Nebenstraße erfordert bei allen Planungsvarianten einen erheblichen Eingriff, eine Entwässerungsrinne muss wegen des starken Gefälles

gebaut werden, um das anfallende öffentliche Oberflächenwasser aufzufangen.

Baubürgermeister Dieter Schienmann erklärte, dass derzeit nicht der Bedarf für eine Zuund Abfahrt gesehen werde; sie sei nicht zukunftsorientiert. Er sagte, er tue sich schwer, so viel Geld für einen Betrieb auszugeben; auch gebe es kein Gesetz, dass zur Herstellung einer Zufahrt verpflichte. Dennoch, sollte die Zufahrt gebaut werden, sollte sie bedarfsgerecht sein – also die Variante: Kleintransporter mit Anhänger.

Ortschaftsrat unterstützt Zufahrt

Der Ortschaftsrat hatte sich in seiner jüngsten Sitzung schon dafür ausgesprochen, dass eine Variante umgesetzt werden sollte. ALi-Stadtrat Alfonso Fazio betonte, er sei froh, dass der Hegnacher Ortschaftsrat ein positives Signal gesetzt habe und machte deutlich, dass seine Fraktion von Anfang an klar gesagt habe: "Wir wollen eine einfache Zu- und Abfahrt." Dies wäre zum Beispiel mit der Variante 1 möglich, deshalb sollte sie umgesetzt werden. Im Zusammenhang mit der Entwässerung meinte CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, dass die bestehende Situation kein Zustand sei und der nächste Schritt gegangen werden müsse. Zudem wisse jeder, dass sich Gewerbegrundstücke entwickelten; deshalb sollte die Zufahrt gemacht werden. FDP-Stadtrat Bernd Mergenthaler hatte sich die Situation vor Ort angeschaut und war der Meinung, dass man die Situation relativ leicht lösen könne.

Auf den Hinweis von Oliver Conradt, Abteilungsleiter Ordnungswesen, dass ein Straßenstück gebaut werde, das den Vorgaben entsprechen müsste, und keine Zufahrt, sagte Dr. Kasper, dass die Varianten sicherlich untersucht seien, die Kosten unter 50 000 Euro lägen und man damit dem Problem gerecht werden könne: "Dann sollte eine Stadt wie Waiblingen darin kein Problem sehen." Conradt gab zu bedenken, dass es keine verkehrliche Notwendigkeit für die Zufahrt gebe, die etwa 40 Meter zur ohnehin geplanten hergestellt werden würde, und dass es sich dabei um eine Straßenzusammenführung handele; formal stimme der Ausschuss einer Straßenverbindung zu, keiner Zu-

fahrt. Auch für die Radfahrer ergebe sich ein Problem, sie würden in ihrem Fluss gestört.

CDU-Stadtrat Peter Abele wies darauf hin, dass jetzt die Möglichkeit bestehe, den Fehler – das Oberflächenwasser wird nicht über öffentliche Fläche abgeleitet – von damals zu beheben. Er plädierte dafür, die Variante 2 – Zufahrt für Kleintransporter mit Anhänger – umzusetzen. Ähnlich sah Fazio den Fall: "Wir haben jetzt die Chance, die Geschichte wieder herzustellen", auch er war letztendlich für die beständigere Variante 2.

Dem Antrag von Stadtrat Dr. Kasper, die Variante 2 zu realisieren, wurde bei einer Enthaltung zugestimmt.

Baubürgermeister Schienmann gab zu bedenken, dass sich die Vergabesumme für die Umgestaltung Neckarstraße, dritter Bauabschnitt, wegen der verschiedenen zusätzlichen Maßnahmen erhöhen werde.

Das letzte Wort in der Sache hatte wegen der Höhe der Vergabesumme der Gemeinderat, der in seiner Sitzung am Donnerstag, 18. Juli, das Thema auf der Tagesordnung hatte.

Gemeinderat stimmt zu

(dav) Mit ganz überwiegender Mehrheit, nämlich bei zwei Enthaltungen und mit einer Gegenstimme, lehnte es der Gemeinderat ab, keine Zufahrt zum Grundstück der Gärtnerei Schmelzer zu schaffen, wie es die Stadtverwaltung als Beschluss vorgeschlagen hatte. Oberbürgermeister Andreas Hesky machte in der Sitzung gleichwohl deutlich, warum er dem Bau einer solchen Zufahrt nicht zustimmen könne: "Aus unserer Sicht ist sie schlicht nicht notwendig, es gibt zwei Möglichkeiten, das Gärtnereigelände zu erreichen: einmal von der Neckarstraße aus, ein anderes Mal über die Gottlieb-Daimler-Straße", betonte er nachdrücklich. Die Mitglieder des Gemeinderats schafften mit ihrem Beschluss einen Präzedenzfall, "der uns Schwierigkeiten auch an anderen Stellen machen kann!". Zumindest eine Kostenbeteiligung von Seiten der Gärtnerei für diesen ungewöhnlichen Fall sei notwendig, unterstrich der Oberbürgermeister und schloss sich der Mehrheit nicht an.



Trinkbrunnen am Postplatz sprudelt

(red) "Wasser marsch", so heißt es redensartlich bei der Feuerwehr, "o'zapft is" auf der Wies'n, wie aber sagt man oder was tut man, wenn ein Trinkwasserbrunnen in Betrieb genommen wird? Oberbürgermeister Andreas Hesky (Bildmitte) wusste wie: er packte am Dienstag, 23. Juli 2019, um die Mittagszeit Sektgläser aus, füllte sie mit Trinkwasser aus dem neuen Brunnen am Postplatz und stieß mit Passanten und Thorge Semder, Abteilungsleiter Grünflächen und Friedhöfe und für den Brunnen zuständig (rechts im Bild), auf das gelungene Werk an: mit "erfrischendem Nass direkt aus der Trinkwasserleitung". Und wie sie, taten's mehrere Personen gleich, die sich bei den sommerlichen Temperaturen über die Abkühlung

Der Brunnen steht an einer hochfrequentierten Stelle in Waiblingen, am Postplatz wird er von zwei Sitzbänken eingefasst und löscht künftig den Durst Waiblinger Einwohner oder von Gästen: ein Weinstädter fand den Brunnen klasse und ließ sich nicht lange bitten, denn Durst ist ja bekanntlich schlimmer als Heimweh. Ein Bub hatte die Edelstahlstele auch gleich richtig eingeordnet: kaum hatte er das Ja auf seine Frage, ob das Trinkwasser sei. vernommen, hing der Kopf schon über dem Wasserstrahl - welch eine Wohltat, das war ihm förmlich anzusehen. In nur wenigen Minuten waren die Menschen auf den Trinkwasserbrunnen aufmerksam geworden: eine Frau füllte sich rasch ihre eben leergewordene Sprudelfla-

In großen Lettern steht auf der Vorderseite des Brunnens, dort wo auch der Knopf gedrückt wird, damit das Wasser sprudelt, das Wort Trinkwasser und noch etwas, nämlich dass der Brunnen in enger Zusammenarbeit mit der Landeswasserversorgung aus Anlass der Remstal Gartenschau 2019 aufgestellt wurde, schließlich sponsort sie 50 Prozent der Kosten.

Zurückzuführen ist der Trinkwasserbrunnen auf zwei Anträge zum Haushalt 2019. Die FDP-Fraktion im Waiblinger Gemeinderat hatte einen gestellt und ein Bürger, mit der Bitte, einen Trinkwasserbrunnen in der Altstadt aufzustellen. Die FDP begründete ihren Antrag – ähnlich lautete es auch in dem Bürgerantrag - damit, dass es eine Attraktivitätssteigerung für die Stadt sei, aber auch ein "finanziell erschwinglicher Service für die Bürger und Gäste in der Stadt. Mit Blick auf die Remstal Gartenschau wären Trinkbrunnen ein werbendes Element und könnten Blickpunkte setzen". Einen solchen setzt der Brunnen am Postplatz und fügt sich doch harmonisch zwischen den Sitzbänken in der Möblierung ein.

Wen's künftig dürstet, der drückt aufs Knöpfchen und schon springt der Brunnen an: im hohen Bogen kommt das frische Nass aus der Düse. Hygienisch einwandfrei kann getrunken werden, denn weder Becher noch sonst ein Utensil wird benötigt: Kopf drunter oder die Hände zur Schale formen und dann den Durst nach Herzenslust löschen! Die Portion Wasser pro Knopfdruck ist ausreichend bemessen.

Foto: Redmann

Neckarstraße in Hegnach wird umgestaltet – Dritter Bauabschnitt

In der Waiblinger Ortschaft Hegnach wird die Neckarstraße weiter umgestaltet; der dritte Bauabschnitt beginnt.

Die Gesamtbaumaßnahme "Umgestaltung der Neckarstraße" erstreckt sich von dem Kreisverkehr Oeffinger Straße/Hauptstraße bis zum Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße. Der Ausbau ist in drei Bauabschnitte unterteilt und soll bis Ende 2019 umgesetzt werden. Die städtische Abteilung Straßen und Brücken informiert über die einzelnen Arbeiten.

- Der erste Bauabschnitt war bereits 2016 realisiert worden: er befand sich zwischen der
- Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße.

 Der zweite Bauabschnitt lag zwischen der Flurstraße und dem Kreisverkehr Oeffinger Straße/Hauptstraße und wurde 2017 umge-
- Der dritte Bauabschnitt wird jetzt angegan-

Zwischen Gottlieb-Daimler-Straße und der Ortsdurchfahrts-Grenze in Richtung Waiblingen

Der dritte Bauabschnitt beginnt an der Gottlieb-Daimler-Straße im Bereich der Tankstelle und endet hinter dem Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße in Richtung Waiblingen.

Mit den vorbereitenden Baumaßnahmen wie Baustelleneinrichtung und Herstellung einer Baustraße wird am Dienstag, 6. August, begonnen. Die Straßenbaumaßnahme mit Arbeiten in der Neckarstraße startet am Montag, 12. August, und muss bis Ende September fertiggestellt sein.

Veränderungen nach dem Umbau

- Beidseitige Bordsteinregulierung im gesamten Baubereich
- Herstellung einer Querungsmöglichkeit auf Höhe der Gottlieb-Daimler-Straße/Bushaltestelle
- Behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle
- Ausbau der Asphaltschichten und Wiederherstellung des Straßenaufbaus

Aufgrund der Größe und der umfangreichen Bautätigkeit wird die Maßnahme in sechs Bauphasen mit unterschiedlichen Verkehrsführungen ausgeführt.

- In der Bauphase 1 werden die vorbereitenden Arbeiten wie Herstellung einer Baustraße und teilweiser Rückbau der Bushaltestelle ausgeführt. Dauer: ca. 1 Woche.
- In der Bauphase 2 werden umfangreiche Tiefund Straßenbauarbeiten in der Neckarstraße vorgenommen. Der Verkehr aus Richtung Waiblingen in Richtung Remseck wird über die Gottlieb-Daimler-Straße umgeleitet. Der Verkehr aus Richtung Remseck in Richtung Waiblingen wird einspurig auf dem begleitenden Feldweg (bei der Gärtnerei Rosen Ludwig) geführt. Dauer: ca. 3 1/2 Wochen.
- In der Bauphase 3 erfolgen die Belagsarbeiten im Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße. Der Verkehr aus Richtung Waiblingen in Richtung Remseck wird über die neu hergestellte Neckarstraße und der Verkehr aus Richtung Remseck in Richtung Waiblingen wird einspu-

rig weiterhin auf dem begleitenden Feldweg geführt. Dauer: ca. 1 Woche.

- In der Bauphase 4 wird die Bushaltestelle ausgebaut. Dafür muss der Verkehr aus Richtung Waiblingen in Richtung Remseck wieder über die Gottlieb-Daimler-Straße umgeleitet werden. Der Verkehr aus Richtung Remseck in Richtung Waiblingen kann die neu hergestellte Neckarstraße benutzen. Dauer: ca.11/2 Wochen
- In der Bauphase 5 muss lediglich der Anschlussbereich der Gottlieb-Daimler-Straße (im Bereich der Tankstelle) an die Neckarstraße hergestellt werden. Der Verkehr kann ohne Umleitung auf der Neckarstraße geführt werden. Die Einfahrt in die Gottlieb-Daimler-Straße ist dort nicht möglich. Die Zufahrt über den Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße ist möglich. Dauer: ca. 4 Tage.
- In der Bauphase 6 wird im gesamten Baubereich der Endbelag eingebracht. Aus diesem Grund muss das Teilstück der Neckarstraße vollständig gesperrt werden. Es erfolgt eine überörtliche Umleitung. Die Vollsperrung wird von Freitag bis Sonntag dauern, und zwar aller Voraussicht nach vom 26. bis zum 28. September. Dauer: 3 Tage; Umleitung 3 Tage.

ÖPNV

Für die Dauer der Bauarbeiten wird die Haltestelle Neckarstraße nicht anfahrbar sein. Aus diesem Grund wird im Bereich der Gärtnerei Rosen Ludwig eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet.

Der Staufer-Kurier macht drei Ausgaben lang Sommerpause

In eigener Sache: Rechtzeitig an die Termine denken

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen geht auch 2019 in eine Sommerpause. Der Staufer-Kurier erscheint während der Ferien dreimal nicht, und zwar

- am 15. August
- am 22. Augustam 29. August
- Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, richtig planen können Veranstaltungen sollen, wie auch sonst, zweimal angekündigt werden können stellen wir hier

den diesjährigen Sommerplan vor.

- Die letzte Ausgabe vor der Sommerpause erscheint am Donnerstag, 8. August. Regulärer Redaktionsschluss dafür ist am Dienstag, 6. August, um 12 Uhr. Darin können Termine bis einschließlich 12. September veröffentlicht werden.
- Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 5. September, ist die Sommerpause beendet.

Auch im Sommer erreichbar

Die Redaktion des "Staufer-Kuriers" ist während der gesamen Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen Tel. 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de

Blutspenden im Sommer

DRK-Blutspendedienst

Unfälle und Krankheiten machen keine Ferien. Daher bittet der DRK-Blutspendedienst um Blutspenden am Mittwoch, 31. Juli 2019, in der Zeit von 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Salier-Grundschule, Im Sämann 76. Blutspenden werden dringend benötigt, um bei Unfällen, Operationen und Krankheiten zu helfen und Leben zu retten. Für alle, deren Urlaub noch bevorsteht, gehört der Blutspendetermin in jedem Fall auf die Urlaubs-Vorbereitungsliste. Eine Blutspende ist auch bei sommerlichem Wetter unbedenklich. Der Blutspendedienst empfiehlt allerdings, vor der Spende ausreichend (natürlich alkoholfrei) zu trinken. – Das DRK bietet die Möglichkeit, sich über die Blutspende-App per E-Mail oder SMS an den Termin erinnern zu lassen. Zudem kann jeder registrierte Blutspender sehen, wie vielen Patienten sie oder er bereits geholfen hat. Alle Infos hierzu unter www.spenderservice.net. Alternative Blutspendetermine sind auch unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.

254 650 Euro für Waiblinger Wehr

Regierungspräsidium verteilt Fördermittel an die Feuerwehren

(dav) 140 000 Euro für den neuen Gerätewagen der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen, Abteilung Kernstadt; 61 000 Euro für ein Wechsellader-Fahrzeug; und 53 650 Euro für die Erweiterung des Feuerwehrhauses der Abteilung Hohenacker – insgesamt 254 650 Euro sind es, die die Waiblinger Wehr vom Land erhält.

"Die Feuerwehren retten Menschen. Dafür müssen sie gut ausgebildet und technisch ausgestattet sein", betont Regierungspräsisdent Wolfgang Reimer in einer Pressemitteilung. Die Feuerwehren benötigten eine adäquate Ausstattung und aktuelle Technik, um auf Gefahren vorbereitet zu sein und effizient helfen zu können. Dafür gewähre das Land Baden-Württemberg finanzielle Zuwendungen. Der Einsatz zahlreicher Feuerwehrangehörigen trage wesentlich zur Sicherheit im Land bei – das verdiene Anerkennung. Zudem könne das Land die

Kommunen bei der Erfüllung ihrer Brandschutzaufgaben spürbar unterstützen", sagte Reimer weiter.

In diesem Jahr fördert das Regierungspräsidium Stuttgart Investitionen mit mehr als 16 Millionen Euro. Mit rund 9,7 Millionen Euro wird die Beschaffung von 114 Feuerwehrfahrzeugen gefördert. Für den Neubau und die Erweiterung von 28 Feuerwehrhäusern werden rund 4,4 Millionen Euro bereitgestellt, für die digitale Alarmierung und die Einführung des Digitalfunks rund 1,1 Millionen Euro.

Zusätzlich zur Förderung für Investitionen erhalten die Städte, die Gemeinden sowie die Stadt- und Landkreise im Regierungsbezirk Stuttgart Pauschalen in Höhe von 3,7 Millionen Euro für die laufenden Kosten wie die Ausbildung und Schutzausrüstung, Beschaffungen unter 20 000 Euro und für den Betrieb von Werkstätten und Übungsanlagen. Die Kommunen erhalten die Pauschalen entsprechend der Anzahl der aktiven Feuerwehrangehörigen. Für die Jugendfeuerwehren erhalten sie Zuschüsse von rund 403 000 Euro.

Turniertage an der Rems

Großes Waiblinger Sommer-Reitturnier

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr lädt der Reiterverein Waiblingen zu den traditionellen Turniertagen auf die Vereinsanlage an der Rems ein. Von Donnerstag, 1., bis Sonntag, 4. August 2019, kämpfen dann zahlreiche Rösser und deren Reiter um Sekunden, Punkte, Wertnoten; um die Gunst des Publikums und der Richter.

Die Veranstalter haben das Programm so gestaltet, dass gleichermaßen ambitionierte Amateure und professionelle Reiter ihr Geschick sowohl im Springparcours als auch im Dressurviereck unter Beweis stellen können. Vor allem die schweren Spring- und Dressurprüfungen der Klasse S fordern den Zwei- und Vierbeinern all Ihr Können ab, um dort um einen Sieg oder eine Platzierung mitkämpfen zu können. Wuchtige Sprünge, knifflige Kombinationen, breite Oxer - spannend wird es garantiert, denn es geht oft hoch hinaus. Die höchsten Hindernisse in der schwersten Klasse messen bis zu 1,45 Meter.

Ob mit Tempo gegen die Stoppuhr oder mit besonders gutem Stil und Haltung – das Ziel ist immer gleich: fehlerlos über das Hindernis. Tanzende Pferde im großen Viereck erleben die Zuschauer in den unterschiedlichen Dressuraufgaben. Die Kunst der geforderten Aneinanderreihung einzelner Lektionen in allen drei Grundgangarten ist das nahezu "unsichtbare" Dirigieren des Pferdes vom Rücken aus. Ob am doppelten Zügel, der Kandare, oder dem einfachen Zaumzeug - fliegende Galoppwechseln, anmutige Trabtritte, erhabenes Schreiten oder grazile Seitwärtsbewegungen in den sogenannten Traversalen werden garantiert die An-



wesenden am Turnierwochenende faszinieren. Aber nicht nur fachkundige "Pferdeleute" erhalten die Gelegenheit, sich gleichwohl von Pferd und Reiter unterhalten zu lassen. Auch weniger versierte Reitsportfreunde, spontane Besucher und andere Neugierige können sich vom besonderen Flair des Turniertrubels anste-

Seit mehr als 60 Jahren ist der Reiterverein Waiblingen nun schon eine feste Institution unter den ortsansässigen Sportvereinen. Bekannt ist er aber nicht nur bei Reitern und Pferdefreunden aus der Region, sondern auch über die Grenzen des Stadtgebietes hinaus, denn im Gästebuch haben sich über die Jahrzehnte hinweg auch international bekannte Größen aus dem Reitsport verewigt. Als jährlicher Ausrichter zweier großer Turnierveranstaltungen hat sich der Verein "seine Sporen verdient" und ist sowohl bei aktiven Reitern als auch bei zahlreichen Besuchern ein fester Eintrag im Terminka-

An allen Tagen ist bestens für das leibliche Wohl und für Abwechslung durch zahlreiche Aussteller gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Nähere Informationen zu den einzelnen Prüfungstagen, die detaillierte Zeiteinteilung und das komplette Turnierprogramm finden Interessierte auf der Webseite des Reitervereins:

www.reiterverein-waiblingen.de sowie auf Facebook.

"Auf ins Kino!"

Stadtseniorenrat

Die Kooperation "Kinotreff 50plus" des Stadtseniorenrates Waiblingen mit dem Traumpalast, Bahnhofstraße 50-52, hat das Programm für das zweite Halbjahr herausgegeben; die Filme beginnen jeweils um 16 Uhr. Vor dem Film besteht von 15 Uhr an die Möglichkeit, sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen auf den Film einzustimmen. Die nächsten Termine sind: 13. August: "Monsieur Claude 2"; 10. September: "Der Fall Collini"; 15. Oktober: "Green Book - Eine besondere Freundschaft"; 12. November: "Ballon" und am 10. Dezember: "Yesterday". Weitere Informationen: www.traumpalast.de oder auf der Seite des Stadtseniorenrats.

Die entspannte Tour: Genuss-Wandern

Wer sich auf das Genuss-Wandern am dritten Mittwoch im Monat um 14 Uhr einlässt, muss keinen Marathon befürchten, denn die Gruppe unter Leitung von Stadtseniorenrätin Ursel Hauser und Helga Oswald bestimmt ihr Tempo selbst; auch Teilnehmer mit Rollatoren sind willkommen, wer eine Einschränkung hat, kann ebenfalls mit von der Partie sein. Im Mittelpunkt des Remstal Gartenschau-Jahrs stehen die Talaue und ihre Vegetation. Im Anschluss an die Runde kehren die Teilnehmer ein. Treff ist jeweils am Hallenbad. Die Termine: 21. August, 18. September und 16. Oktober. Informationen unter Tel. 31240.

www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

Vierte Runde beim geselligen Sommer-Treffpunkt

Erfrischendes Waiblingen

NAIBLINGEN ERFRISCHT!
Die prickelnde Weinprobe

Kühle Weine an lauen Sommerabenden, dazu unterhaltsame Live-Musik und kleine Snacks - das ist "Waiblingen erfrischt"! Immer donnerstags, von 17 bis 21 Uhr, trifft sich Waiblingen zur Weinprobe. Wechselnde Weingüter aus dem Remstal bringen ihre Kellerschätze zum Verkosten, flankiert von kleinen Snacks als Weinbegleiter. Untermalt wird das geschmackliche Erlebnis von Live-Musik.

Das Remstal bietet mit seinen sonnenverwöhnten Reblagen beste Bedingungen für ausgezeichnete Weinerzeugnisse aus den Keltern der oftmals familiengeführten Weingüter. Ob Rotwein, Weißwein oder Rosé, ob Sekt, Secco oder Edelbrand -die Vielfalt und Qualität der hiesigen Weinerzeugnisse lässt sich am besten in geselliger Runde entdecken. Den passenden Rahmen bietet dafür die Veranstaltungsreihe "Waiblingen erfrischt" in der Waiblinger Innenstadt. Seit 4. Juli schenkt jeden Donnerstagabend von 17 Uhr bis 21 Uhr ein anderes Weingut aus dem Remstal seine Tropfen aus. Dazu erklingt Live-Musik von wechselnden Bands und Solokünstlern, leckere Snacks und alkoholfreie Getränke runden das Angebot ab.

Idler am Herbergsbrunnen

Am Donnerstag, 25. Juli, ist das Weingut Idler aus Strümpfelbach zu Gast in der Waiblinger Innenstadt, und zwar am Herbergsbrunnen, da an diesem Donnerstag um 20 Uhr die traditionelle "Kleine Marktmusik" mit dem Städtischen Orchester auf dem Marktplatz beginnt. Das Weingut liegt im Ortskern von Strümpfelbach, wo ein moderner und puristischer Holz-Glas-Bau, der als Vinothek des Weinguts genutzt wird, Aufmerksamkeit erregt. Der Weinbau ist seit Generationen ein wichtiger Bestandteil der Familie Idler. Seit dem Jahr 2012 werden die Weine mit viel Sorgfalt und Leidenschaft selbst ausgebaut. Mit viel Liebe und

milie ihre Arbeit darauf hin aus, im Herbst gesunde, aromatische Trauben ernten zu können. Die bis zu 45 Jahre alten Weinberge werden komplett biologisch bewirtschaftet, was sich in ausdrucksstarken und einzigartigen Weinen widerspiegelt.

Ein gutes Glas Wein weckt bei den meisten Genießern auch die Lust nach einer "Kleinigkeit zum Dazuessen" – einem passenden Weinbegleiter. Die Nikolausaktion der Pfarrcaritas St. Antonius Waiblingen wird diese anbieten.

Für die musikalische Untermalung sorgt die Gruppe "Zaitensprung". Sie besteht aus drei Gitarristen und drei Individualisten, die ihre drei ganz ähnlichen Instrumente höchst unterschiedlich bearbeiten, so dass eine Klangwelt entsteht, die aufhorchen lässt. Ihr Repertoire umfasst sowohl eine Reihe großer und bekannter Songs der vergangenen Jahrzehnte, neu arrangiert, als auch musikalische Highlights abseits des Mainstream.

Die Brotstation am Marktbrunnen ist ebenfalls geöffnet. In Kooperation mit den Waiblinger Bäckereien Kauffmann, Geiger, Schöllkopf und der Bäckerei Maurer bietet die Buchhandlung Taube kleine Brotprobiertütchen, gefüllt mit den lokalen Brotspezialitäten aus den hiesigen Backstuben. Die wöchentliche Weinreise durchs Remstal wird durch eine rustikale und raffinierte Reise durch die hiesigen Backstuben ergänzt. Der Erlös geht in diesem Jahr an das Kinderhospiz "Pusteblume". 2018 durfte sich die Nikolausaktion der Pfarrcaritas St. Antonius Waiblingen über 1 200 Euro freuen!

So geht es weiter mit den Erfrischungen

An den weiteren Donnerstagen schenken folgende Weingüter ihre Tropfen aus: Weingut Karl Haidle (1.8.), Weingut Gold (8.8.), Weingut Schieber aus der ungarischen Partnerstadt Baja (15.8.), Weingut Häußermann (22.8.), Weingut Escher (29.8.), Weingut Klopfer (5.9.), Weingut Bernhard Ellwanger (12.9.), Weingut Beurer (19.9.), Weingut Zimmer (26.9.), Weingut Medinger (3.10.), Weingut Knauß (10.10.) und Weingut Zimmerle (17.10.).

handwerklichem Geschick richtet die Winzerfa-) www.waiblingen.de

Tanzen unter freiem Himmel

After-Work-Dance auf dem Waiblinger Postplatz – Diesmal "in line"

Ob zu Discofox, Swing oder lateinamerikanischen Rhythmen: Tanzen ist pure Lebensfreude und gelebte Leidenschaft. An lauen Sommerabenden im Freien zu tanzen, macht es zu einem besonderen Erlebnis. In diesem Sommer wird der Waiblinger Postplatz wieder an vier Openair-Tanzabenden zur großen Tanzfläche.

Die ADTV-Tanzschule "fun & dance" lädt gemeinsam mit der WTM GmbH (Wirtschaft, Tourismus, Marketing) alle Tanzbegeisterten und solche, die es werden wollen, hierzu ein. Am Dienstag, 30. Juli 2019, ist von 19 Uhr an der vierte und letzte Abend der diesjährigen Tanzserie mit der Möglichkeit, einen kostenlosen Schnuppertanzkurs zu besuchen. Danach startet die Tanzparty mit allen Tanzstilen unter freiem Himmel. DJ Daniel Zambon heizt mit guter Tanzmusik ein.

Den Feierabend genießen und bei coolen Klängen neue Leute kennenlernen. "TANZ] www.waiblingen.de

MIT!", der After-Work-Dance auf dem Waiblinger Postplatz, ist hierzu bestens geeignet. Ob nur als Zuschauer oder sogar als Tänzer, das kann an jedem Abend selbst entschieden werden. Das Programm beginnt bereits um 18 Uhr mit einer Kinderdisco, bei der die Kids so richtig abrocken können. Ähnlich wie man es aus den Ferienclubs kennt.

Tanzunterricht - kostenlos!

Von 19 Uhr an gibt es einen kostenlosen Schnupper-Tanzunterricht in verschiedenen Tanzstilen. Am letzten Abend steht Line Dance auf dem Programm. Line Dance ist eine eigenständige Tanzart, die in Linien (Lines) nebenund hintereinander getanzt wird. Bei dieser Art zu tanzen, ist kein Partner erforderlich.

Im Anschluss, von 20 Uhr bis 21.30 Uhr, kann frei nach Lust und Laune getanzt werden.

Die Tanzschule "fun & dance" hat auch für kleine Snacks und erfrischende Getränke gesorgt, ebenso für Sitzmöglichkeiten. Der Ein-

Im Wasser radeln

Am Montag geht's los

Bis zum Ende der diesjährigen Badesaison bieten die Stadtwerke Waiblingen im Freibad Waiblingen und im Waldfreibad Bittenfeld wieder Aqua Cycling-Kurse an. Eine Kurseinheit dauert 45 Minuten und kostet 7,50 Euro zuzüglich Eintritt ins Freibad.

An folgenden Termine wird das Aqua Cycling im Freibad Waiblingen angeboten: von 29. Juli bis 13. September 2019 montags und freitags jeweils von 9.30 Uhr bis 10.15 Uhr und von 10.30 Uhr bis 11.15 Uhr. Im Waldfreibad Bittenfeld: von 30. Juli bis 11. September dienstags von 9.15 Uhr bis 10 Uhr und mittwochs von 17.45 Uhr bis

18.30 Uhr sowie von 18.45 Uhr bis 19.30 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, Interessenten sollten sich jedoch 15 Minuten vor Beginn an der Freibadkasse einfinden. Wichtig für die Teilnehmer ist das Tragen von Agua-Schuhen. Diese können auf Wunsch im Freibad für 12,50 Euro erworben oder pro Teilnahme für drei Euro ausgeliehen werden. Informationen gibt es im Freibad Waiblingen unter Telefon 07151 131-724 und im Waldfreibad Bittenfeld unter Telefon 07151 131-750.

Für jedermann geeignet

Aqua Cycling verbindet Spaß, Sport und Gewichtabnahme. Es kombiniert das klassische Ausdauertraining an Land mit den wohltuenden Eigenschaften des Wassers. Der Kurs ist für jedermann geeignet, denn die Gelenke und die Wirbelsäule werden durch speziell entwickelte Aqua Bikes geschont. Das Ganzkörpertraining kräftigt die Muskulatur und die Leistungsfähigkeit des Herz-Kreislauf-Systems wird gesteigert, zusätzlich wird der Fettstoffwechsel angekurbelt. Die Intensität des Trainings wird durch Beinarbeit, durch die Trittgeschwindigkeit der verschiedenen Intervalle und durch die Oberkörperübungen reguliert. Das individuelle Training des jeweiligen Kursteilnehmers wird durch die Einstellgrade des Bikes vor Beginn des Kurses unterstützt. Dies sorgt dafür, dass im Gruppentraining eine große Zielgruppe unterschiedlicher Leistungsklassen gemeinsam trainieren kann.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 25.7.

Ökumenischer Treff Korber Höhe. "Annakränzchen", geselliger Nachmittag mit Liedern, Texten und Musik um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Evangelische Kirche Waiblingen. Zeisigweg 16: Sommerfest des "Frauenkreises Holzweg" um 15 Uhr. – Martin-Luther-Haus: "Jungschar" um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: "Radeln für den Kirchturm" um 17.45 Uhr; "Schweigemeditati-

Fr, 26.7.

K 20 Spagat WN. Die Hausband "Chain of Fools" singt von 19.30 Uhr an auf der "Birkelspitze" in Endersbach Coversongs von Adele bis Joe Cocker, von Amy Winehouse bis Bruno

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-Andreä-Haus: "Einkehr am Mittag" um 12 Uhr.

So, 28.7.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Mitglieder der Ortsgruppe wandern bei den Winnender Heimattagen mit; Treff um 10.15 Uhr am Kiosk des Bahnhofs Waiblingen; Gäste willkommen.

Bezirksimker. Blühflächenführung über das Gartenschaugelände; Treff um 13 Uhr am Alvarium, dem Bieneninformationshaus in der Talaue. Anmeldung unter Tel. 0179 6888341, E-Mail: christine@reess.net.

Naturschutzbund Deutschland. Vogelkundliche Wanderung mit Timm Seebass, Treff um 14 Uhr an der Vogelmühle an der Rems zwischen Hegnach und Hohenacker; Dauer etwa zwei

Trachtenverein Almrausch. Sommerfest auf dem Vereinsgelände in Rommelshausen, Kelterstraße 109, von 11 Uhr an; zur Mittagszeit spielt die Kapelle "Blechgesang". – Im August ist Sommerpause, das Vereinsheim ist deshalb geschlossen. Der Verein im Internet: www.trachtenverein-waiblingen.de.

Evangelische Kirche Waiblingen. Bahnhof Waiblingen: Der Sonntagstreff der "S-Klasse" trifft sich um 10 Uhr zur Fahrt auf die Alb nach Schopfloch. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. - Michaelskirche: "Waiblinger Orgelsommer" um 19 Uhr zum Thema "Buntes Europa" mit Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler.

Obst- und Gartenbauverein Waiblingen. Das für heute geplante "Most- und Rettichfest" nahe der Hartwaldhalle wird verschoben; der neue Termin ist Sonntag, 15. September, von 12

Mo, 29.7.

Akkordeonorchester Hohenacker. Beim "Kleinen Orchester" können Kinder im Alter von sieben Jahren bis zwölf Jahre von 10 Uhr bis 11.30 Uhr das Mundharmonika-Spiel in Hohenacker, Bergstraße 21, erproben und gemeinsam musizieren. Gebühr: 6 €. Ein Angebot in Zusammenhang mit den Erlebnistagen des Sommerferienprogramms. Anmeldung unter www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen2.

Mi, 31.7.

SPD, Ortsverein Waiblingen. Sommerstammtisch um 18 Uhr im Biergarten "Schwaneninsel" mit der Möglichkeit, mit den Waiblinger Rätinnen und Räten ins Gespräch zu kommen.

Sa, 3.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Albvereinsfest im Grünen von 17 Uhr an auf der Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus. Nächster Festtag am Sonntag.

50, 4.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. 15 Kilometer lange Ganztageswanderung bei Eckartshausen-Ilshofen zum Aussichtsturm und den Mammutbäumen im Hohenloher

Land; Treffpunkt um 8.50 Uhr ist der Bahnhof Waiblingen am Kiosk für die Fahrt mit dem Zug (Gruppentagesticket) Richtung Nürnberg; Einkehr gegen Abend in Crailsheim; von dort Rückfahrt. Ohne Anmeldung; Gäste willkommen (sie bezahlen zwei Euro mehr).

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Albvereinsfest im Grünen von 17 Uhr an auf der Wiese gegenüber dem Feuerwehrhaus.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: Im "Waiblinger Orgelsommer" erklingt um 19 Uhr "Clavierübung Teil III" mit Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger.

Di, 6.8.

K 20 WN Spagat. Um die Programmgestaltung geht es von 19.30 Uhr an in der Kurzen Straße

Mi, 7.8.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Ausflug nach Kirchheim/Teck mit anderthalbstündiger Stadtführung; Treffpunkt ist um 9.30 Uhr der Bahnhof Waiblingen beim Kiosk für die Fahrt mit der S-Bahn (VVS-Tagesgruppenticket). Ohne Anmeldung; Auskunft unter Tel. 28087 bei Andrea und Joachim König; Gäste willkommen (sie bezahlen zwei Euro mehr).

Do, 8.8.

Väteraufbruch für Kinder. Kein Treffen, da

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Fahrt zur BUGA in Heilbronn; Treffpunkt ist um 8.45 Uhr der Bahnhof Neustadt-Hohenacker (Kombiticket); Gäste willkommen (sie zahlen drei Euro mehr); Anmeldung bei Hermann Faas, Tel. 0160 99704162.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1 (Herzogscheuer). Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. - Beratungszeiten in der Geschäftsstelle sind am 1. und 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr, Tel. 562875; Stammtisch jeden 2. Dienstag im Monat von 19 Uhr an im "Goldenen Ochsen/Toro d'Oro", Beim Rathaus 9, Waiblingen-Neustadt. Die Beratung ist auch für Nichtmitglieder kostenlos, dabei geht es vor allem um Schwerbehinderung, Patientenberatung, Soziales und Informationen zu den Angeboten des Ortsverbands. "Fische", Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Fei-

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderund Hospizdienst "Pusteblume" begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige, Tel. 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Kreisdiakonieverband, Suchtberatung. Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle. Kontakt: Tel. 95919-112, E-Mail: psbwn@kdv-rmk.de, Heinrich-Küderli-Straße 61. Öffnungszeiten: montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 15

IBB-Stelle des Kreises für psychisch Kranke. Ein Angebot nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz des Landes. Sitz: Winnenden, Schloßstraße 32. Das ehrenamtliche und unabhängige Team unterstützt und sucht Lösungen rund um Themen wie Behandlungsformen, Ärzte, Therapeuten, Zwangsmaßnahmen, richterliche Unterbringung, gesetzliche Betreuung oder Selbsthilfegruppen. Das Angebot ist kostenlos. Sprechstunden: jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 16 Uhr bis 18 Uhr (mit Anmeldung); telefonischer Kontakt: montags bis freitags von 9 Uhr bis 17 Uhr unter 07195 9777345, mobil 01590 4409800; Fax: 07195 9777346; E-Mail: info@ibb-rems-murr-kreis.de; außerdem über www.ibb-rems-murr-kreis.de.

Möchten Sie Ihre Veranstaltung ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum "Staufer-Kurier", E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, Tel. 07151 5001-1250

KUNST UND KULTUR

Sommerliche Orgelkonzerte

Michaelskirche

Der "17. Waiblinger Orgelsommer" beginnt am Sonntag, 28. Juli 2019: sechs Konzerte in den Schulsommerferien, jeweils sonntags um 19 Uhr, erwarten die Freunde von Orgelmusik in der Michaelskirche. Bis auf das letzte Konzert am 8. September finden alle Konzerte bei freiem Eintritt statt.

Am 28. Juli eröffnet Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler die Reihe mit einem Benefizkonzert zugunsten der Turmsanierung; am 4. August spielt Kirchenmusikdirektor Peter Böttinger Bachs auch als "Orgelmesse" bekannte "Clavierübung Teil III"; und Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser bindet am 11. August einen "Blumenstrauß der Jahrhunderte". Am 18. August pausiert der Orgelsommer. Am 25. August ist die Orgelprofessorin Galyna Bulybenko aus Kiew zu Gast. Im Duett musizieren die Flötistin Tatjana Ruhland (Opus-Klassik-Preisträgerin 2018) und der Organist Christian Schmitt am 1. September Werke für Flöte und Orgel.

Ein besonderer Höhepunkt des Orgelsommers ist das Konzert mit Barbara Dennerlein am 8. September, bei dem die Künstlerin nicht nur auf der Kirchenorgel, sondern auch auf der Hammond-Orgel zu hören sein wird. Karten gibt es im Vorverkauf beim i-Punkt in der Scheuerngasse und an der Abendkasse.

Ein Haus und die Geschichte erobern

Haus der Stadtgeschichte

Das "Haus der Stadtgeschichte" präsentiert die Historie der Stadt von der Römerzeit bis heute. Der Schwerpunkt der Dauerausstellung liegt auf der Wirtschafts- und Hausgeschichte.

- Im Erdgeschoss vermittelt ein multimedial animiertes Stadtmodell die Stadtgeschichte auf besondere Weise. Themen in den weiteren Räumen: "Erbauen und Entwickeln" sowie "Handel und Handwerk".
- Im ersten Obergeschoss dreht sich alles um "Herrschen und Verwalten", "Formen und Brennen – Stadt des guten Tons", "Maschine und Massenprodukt" sowie "Stundengebet und Minutentakt".
- Im zweiten Obergeschoss sind die Themen "Erholen und Ertüchtigen", "Erzählen und Erinnern", "Umbrüche und Aufbrüche" sowie "Herstellen und Vermarkten – Waiblingen weltweit" präsent.
- Nicht nur die Exponate, auch das Gebäude selbst, das den Stadtbrand im 30-jährigen Krieg überstanden hat, begeistern die Besucher generationenübergreifend.
- Parallel werden im Anbau Sonderausstellungen angeboten.

Sonderausstellung

"Partie an der Rems – Stadtgeschichte mit Postkarten" ist der Titel des Buchs mit einer Sonderausstellung. Postkarten gelten als historische Zeitdokumente und jede einzelne bildet einen Mosaikstein zum Verständnis der Stadt. Gezeigt wird der Bestand aus dem Stadtarchiv und aus dem Haus der Stadtgeschichte, der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der "Partie an der Rems". In Themenräumen der Dauerausstellung werden die Postkartenmotive in Szene gesetzt. Zu sehen bis 27. Oktober. Eintritt frei. – Das Buch ist zum Preis von 9,50 € an der Kasse erhältlich.

Führungen und Preise Dauerausstellung

Öffentliche Führungen: sonntags um 14 Uhr (maximal 25 Personen), 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt.

Individuelle Führungen und Workshops für Schulen, Kindergärten und Gruppen können auch zur Dauerausstellung vereinbart werden. Anmeldung dazu bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter Tel. 07151 5001-1701, Fax -1699, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Preise für individuelle Führungen: Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Infos und Öffnungszeiten

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen. Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.



Fast sehnsüchtig gewartet haben diese Leserinnen der Stadtbücherei Waiblingen auf IHR Exemplar vom "Kleinen Prinzen", das Oberbürgermeister Andreas Hesky ihnen am Dienstag, 23. Juli 2019, aushändigte. 500 von den berühmten Büchlein, das einst Antoine de Saint-Exupéry geschrieben hatte, können – auch dank der Unterstützung der Buchhandlungen Osiander und Taube – verschenkt werden. Fotos: David

"Kleine Prinzen" an Stammleser zu verschenken

Es ist Sommer – und ganz "Waiblingen liest"

(dav) Jetzt sind sie alle "Kleine Prinzen": die Stammleserinnen, die sich am Dienstagvormittag, 23. Juli 2019, in der Stadtbücherei im Marktdreieck eingefunden hatten, warteten schon gespannt auf ihr Expemplar des berühmten Büchleins von Antoine de Saint-Exupéry, das Oberbürgermeister Andreas Hesky ihnen gleich aushändigen würde. Sie alle gehören nicht nur seit langem der Kundenkartei an, sie alle haben nun auch den gemeinsamen Vermerk in ihrem Leseausweis: "Prinz"!

Wer einen gültigen Leseausweis vorzeigen kann, der darf eins der hübschen und inhaltsschwangeren Bücher mitsamt ausführlichem Informations- und Veranstaltungsprospekt einpacken. Gratis! Und noch bis 10. September, vorausgesetzt, der Vorrat reicht so lange. Eine ganz besondere Aktion im Zusammenhang mit "Waiblingen liest", ein Sommerangebot, das Oberbürgermeister Andreas Hesky am vergangenen Dienstag eröffnete – nicht zuletzt übrigens aus Anlass des Jubiläumsjahrs der Stadtbücherei, die es in Waiblingen seit sieben Jahrzehnten gibt. Dank gelte dabei den beiden Buchhandlungen Osiander und Taube, betonte Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei: zum einen, weil sie sich ins Veranstaltungsprogramm einbrächten, zum anderen. weil sie die Gratis-Aktion unterstützt hätten.

"Waiblingen liest" – gemeinsames Lesen sei eine schöne Sache, fand der Oberbürgermeister, der sich an Vorlesestunden für die Kinder erinnerte. Miteinander zu lesen, das bringe die Menschen zusammen, schaffe Nähe, lasse Gemeinschaften entstehen. Und den "Kleinen Prinzen", den lese man sowieso mehrfach. Ringsum Nicken voller Begeisterung: zwar hatte jede der Stammleserinnen den "Prinzen" schon ausführlich studiert, das bedeutet freilich nicht, dass man ihn nicht wieder und wieder genießen und aus ihm lernen kann.

Weit mehr als 140 Millionen verkaufter Exemplare zeugen davon. Nur die Bibel wurde noch häufiger verlegt, sagte Andreas Hesky. In viele Sprachen übersetzt wurden gar beide: der "Prinz", veröffentlicht im Jahr 1943, ein Jahr vor dem rätselhaften Verschwinden seines Autors in sage und schreibe 140. Eine kleine Ausstellung in der Bücherei veranschaulicht das.

Und ist es denn ein Wunder: es sind die zeitlosen Aussagen zu Themen wie Freundschaft, Liebe und Leben, die seit einem dreiviertel Jahrhundert die Menschen in ihren Bann ziehen. Den berühmten Satz "Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar" verwende er gern bei Trauungen, berichtete der Oberbürgermeister: mit Herz und Kopf erkennen, was im künftigen Partner steckt, darum gehe es doch.

Warum der "Kleine Prinz" überdies auch noch zur Remstal Gartenschau 2019 passt? Nun, da ist die einzigartige Blume des Prinzen, da sind die Rosen und da ist der weise Fuchs, der sich vielleicht irgendwo entlang der Rems verberge, meinte die Büchereileiterin knitz lächelnd. Und: von beidem lasse man sich inspirieren, ergänzte Hesky, man lerne hier wie dort, bei der Gartenschau und im Buch, alte Orte neu kennen. Nicht zuletzt passt das Büchlein zum 50-Jahr-Jubiläum "Mondlandung": Kenner wissen um den Planeten B 612!

Mundharmonika spielen

Musikalisch in die Sommerferien

Das Akkordeon-Orchester Hohenacker beteiligt sich wieder am Sommerferien-Programm der Stadt Waiblingen mit dem "Kleinen Orchester". Es bietet am Montag, 29. Juli 2019, Kindern im Alter von sieben Jahren bis zwölf Jahren die Gelegenheit, innerhalb weniger Stunden gemeinsam auf der Mundharmonika zu musizieren und das ohne Vorkenntnisse. Dazu sind noch wenige Plätze frei. Die Anmeldung sollte übers Internet erfolgen: www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen2.

Sommeraktion bis 10. September

Eine Stadt, ein Buch – Waiblingen liest! Bei der Sommeraktion der Stadtbücherei in Kooperation mit den Buchhandlungen Osiander und Taube steht das Buch "Der kleine Prinz" von Antoine de Saint-Exupéry im Mittelpunkt. Der französische Autor schuf Mitte des 20. Jahrhunderts ein zeitloses Kunstmärchen, das in einer bezaubernden kleinen Geschichte große Gedanken zu Moral, Werten, Ethik und Freundschaft transportiert. Mit der Aktion "Waiblingen liest" wird zum Neu-Entdecken, Nochmal-Lesen, Querbeet-Stöbern, Lieblingsstellen-Finden, Inspirationen-Sammeln und zum gemeinsamen Lesen der märchenhaften Erzählung eingeladen.

Veranstaltungen und Angebote

- · Eine Ausstellung mit den Orginallithografien aus der Sammlung Andreas Wahle ist in der Bücherei noch bis 10. September zu sehen.
- Eine Hörstation bietet dort überdies die Gelegenheit, die Geschichte des "Kleinen Prinzen" in der vertonten Variante zu genießen.
- Ein Preisausschreiben mit Fragen zum "Kleinen Prinzen" lockt bis 10. September mit attraktiven Gewinnen; unter anderem gehört ein Familieneintritt in den "Parc du Petit Prince" im Elsass dazu. Das Preisausschreiben befindet sich im Programmflyer der Stadtbücherei Waiblingen
- · Lust auf etwas Abwechslung in der Mittagspause? Die Buchhandlung Taube bietet von 1. bis 30. August mit kurzen mittäglichen Lesungen um 13 Uhr quasi "Literatur to go"! Eintritt
- Was für eine herrliche Idee eine Stadt liest gemeinsam ein Buch. Sind Sie dabei? Wunderbar! Dann zeigen Sie es mit einem "Ich lese"-Button der Buchhandlung Taube. Stecken Sie sich den kostenlosen Button ans Revers, befestigen Sie ihn an der Handtasche oder am Einkaufskorb. Vielleicht kommen die Leser am Marktstand ins Gespräch? Oder im Stadtbus? -Die Buttons gibt es kostenlos, solange der Vorrat reicht.

Blühender Kunstgenuss bei freiem Eintritt

Ferienaktion der Galerie

Die Galerie Stihl Waiblingen bietet für alle Kunstfreundinnen und -freunde aus nah und fern ein besonderes Ferienangebot: von Dienstag, 6., bis Sonntag, 11. August 2019, kann die aktuelle Ausstellung "aufgeblüht und abgelichtet: Blumen in der Fotografie' bei freiem Eintritt besucht werden.

Zur Remstal Gartenschau rückt die Galerie Stihl Waiblingen noch bis 25. August 2019 Blumen in den Fokus. Mit 35 herausragenden Künstlerpositionen aus zehn Nationen, darunter so namhafte Fotografinnen und Fotografen wie Imogen Cunningham, Robert Mapplethorpe, Nobuyoshi Araki oder Thomas Florschuetz, vermittelt die Ausstellung einen weitreichenden Überblick über Blumen im Medium der Fotografie. Inspiriert von der jahrhundertealten Tradition des Blumenbilds, gewinnen Künstlerinnen und Künstler dem Sujet vielfältige neue Seiten ab. Dabei trifft bunte Blütenpracht auf sachliche Schwarz-Weiß-Aufnahmen oder Wildwuchs auf strenge Inszenierung. Durch unterschiedliche gestalterische Ansätze und verschiedenster Techniken eröffnen etwa 100 Arbeiten überraschende Sichtweisen auf die scheinbar vertraute Pflanzenwelt. Eigens zur Ausstellung kreierte die britische Künstlerin Rebecca Louise Law eine eindrucksvolle Installation aus echten Blumen für das Foyer der Galerie.

Öffentliche Führungen durch die Schau werden sonntags um 11.30 Uhr und 15 Uhr sowie donnerstags um 18 Uhr angeboten. Die Teilnahmegebühr beträgt 2 Euro für Erwachsene; Kinder, Schüler und Studenten können gebührenfrei an der Führung teilnehmen. Die Galerie Stihl Waiblingen ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr geöffnet.

Aufgrund der angenehmen Temperatur m Ausstellungsraum ist die Galerie auch ein kühlender Tipp für heiße Tage. Es empfiehlt sich sogar, eine leichte Jacke mitzubringen. Informationen im Internet.

) www.galerie-stihl-waiblingen.de

Ein Haus – Zwei Filme

"Astrid"

Das Kommunale Kino im "Traumpalast", Bahnhofstraße 52, zeigt am Mittwoch, 7. August 2019, um 17 Uhr den Film "Astrid" und um 20 Uhr den Film "Der Trafikant". In jungen Jahren widerfährt Astrid Lindgren etwas, das ihr Leben für immer verändern wird: mit der tiefen Sehnsucht, ein Leben voller Selbstbestimmung zu führen, beginnt die junge Astrid ein Praktikum in einer Tageszeitung. Prompt kommen sich sie und der sehr viel ältere Herausgeber Blomberg näher. Als sie kurz darauf ungewollt von ihm schwanger wird, begibt sie sich nach Kopenhagen zu ihrer Freundin Marie, um ihren Sohn Lasse dort zur Welt zu bringen. Es beginnt eine Zeit, die der jungen Astrid und Ihrem Sohn eine Menge abverlangt, sie aber auch zu einer der inspirierendsten Frauen unserer Zeit sowie eine der angesehensten Geschichtenerzählerinnen der Welt machte.

In Kooperation mit Forum Mitte, Forum Nord zum Sommerferienprogramm 2019 und der Stadtbücherei Waiblingen.

Drama Biografie | Schweden/Dänemark 2018 Regie: Pernille Fischer Christensen | D: Alba August, Trine Dyrholm, Magnus Krepper, Henrik Rafaelsen | L: 118 Min. | FSK: von 6 Jahren an | FBW: Prädikat besonders wertvoll.

"Der Trafikant"

Österreich 1937: der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varietétänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando überneh-

Verfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Roman, in Erinnerung an Bruno Ganz (1941 -2019). In Kooperation mit der Stadtbücherei Waiblingen.

Drama | Österreich/Deutschland 2018 | Regie: Nikolaus Leytner | D: Simon Morzé, Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova, Karoline Eichhorn | L: 113 Minuten | FSK: von 12 Jahren an | FBW: Prädikat wertvoll.

Eintritt: jeweils 6 €; Reservierung: Ticket-Hotline: 0711 55090770.

) www.koki-waiblingen.de

An sechs Abenden Freiluft-Kino

21. Waiblinger Sommernachtskino von 25. bis 30. Juli

Sechs Tage lang können die Besucher Kinonächte unter freiem Himmel genießen. Zum 21. Mal gibt es das Sommernachtskino: von Donnerstag, 25., bis Dienstag, 30. Juli 2019, flimmern Komödien, Dramen & Co. auf dem neugestalteten Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz über die Leinwand. Die Gäste erwarten nicht nur erstklassige Filme, sondern auch eine einzigartige, gemütliche Atmosphäre auf dem ehemaligen Karolinger Schulhof.

Der Thriller "Ballon" mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch und David Kross eröffnet das 21. Waiblinger Sommernachtskino am 25. Juli. Der Film von Michael Bully Herbig zeigt einen spektakulären Fluchtversuch aus der DDR und sorgt für einen nervenaufreibenden und spannenden Kinoauftakt. Gezeigt werden außerdem: • Freitag, 26. Juli – Monsieur Claude 2

- Samstag, 27. Juli Bohemian Rhapsody
- Sonntag, 28. Juli Der Vorname • Montag, 29. Juli – 100 Dinge
- Dienstag, 30. Juli A Star is Born

Flyer sind in der Touristinformation und in vielen Waiblinger Geschäften erhältlich.

Weitere Infos finden Kinofans außerdem im Internet unter www.waiblingen.de und www.traumpalast.de oder auf Facebook unter www.facebook.com/WaiblingenStadtportal/.

So geht's

• Eintritt: 9 Euro (Eintrittskarten nur an der

- Abendkasse und nur Barzahlung möglich).
- Einlass und Bewirtung von 20 Uhr an · Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit (gegen 21.30 Uhr)
- Die Filme werden bei jedem Wetter gespielt außer bei Hagel und/oder Sturm • Eine Pause von 20 Minuten wird eingerichtet.
- Parkplätze stehen in den Parkgaragen Querspange und Postplatz von 19 Uhr an zum Nachttarif von 1 Euro zur Verfügung.
- Ein gastronomisches Angebot an diversen

Speisen und Getränken sowie Kino-Spezialitäten werden vor Ort angeboten.

Donnerstag 25.07. - Dienstag 30.07.2019

 Das Mitbringen von Essen und Trinken ist nicht gestattet.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung von Aufgaben nach §§ 192 - 197 BauGB (Wertermittlung) von der Gemeinde Korb auf die Stadt Waiblingen

Die zwischen der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Korb am 16. Mai 2019 abgeschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung von Aufgaben nach §§ 192 bis 197 BauGB (Wertermittlung) von der Gemeinde Korb auf die Stadt Waiblingen wird gem. § 25 Absatz 5 i.V.m. § 28 Absatz 2 Nr. 2 GKZ geneh-

Die Stadt Waiblingen, vertreten durch Oberbürgermeister Andreas Hesky - nachstehend Stadt Waiblingen genannt –, und die Gemeinde Korb, vertreten durch Bürgermeister Jochen Müller – nachstehend Gemeinde Korb genannt -, schließen hiermit folgende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgaben nach §§ 192 - 197 BauGB (Wertermittlung) von der Gemeinde Korb auf die Stadt Waiblingen auf der Grundlage

- des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in der Fassung vom 16.12.1974, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Dezember 2015 (GBl. S. 1147,1148) und
- der Gutachterausschussverordnung (GuAVO) vom 11.12.1989, zuletzt geändert durch Verordnung vom 26.09.2017 (GBl. S. 497).

Vorbemerkung

Die Gemeinde Korb und die Stadt Waiblingen wollen im Bereich der amtlichen Wertermittlung (§§ 192 - 197 BauGB) zusammenarbeiten und hierzu einen gemeinsamen Gutachterausschuss mit einer gemeinsamen Geschäftsstelle bilden. Dieser Zusammenschluss wurde mit der

STELLENAUSSCHREIBUNG

Im Fachbereich Bildung und Erziehung der Stadt Waiblingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Kindertageseinrichtung "Taubenstraße", Neustadt, die Stelle der

Einrichtungsleitung (m/w/d)

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen.

In der Kindertageseinrichtung "Taubenstraße" werden etwa 109 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt in verschiedenen Betreuungsformen, auch ganztags, betreut und gefördert.

Ihr Aufgabengebiet:

- Zielgerichtete Führung des Teams unter Maßgabe eines kooperativen Führungsstils
- · Organisation und allgemeine Verwaltungstä-
- Umsetzung und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Konzeption
- Professionelle und engagierte Zusammenarbeit mit Eltern, dem Träger und anderen Institutionen

- Studium zum Bachelor of Arts Frühkindliche Bildung und Erziehung oder einen vergleichbaren Abschluss oder Ausbildung als Erzie
- her/in mit Zusatzqualifikation als Fachwirtin Berufserfahrung als Erzieher/in und stellver-
- Hohe Sozialkompetenz und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Strukturierte, selbstständige, motivierte und

kooperative Arbeitsweise Wir bieten:

tretende Leitung

- abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeit in einem multiprofessionellen Team
- vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten durch interne und externe Fortbildungsangebote und Coaching
- fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle, einen heilpädagogischen Fachdienst sowie eine Fachstelle Elternbera-
- Fahrtkostenzuschuss bei Inanspruchnahme des ÖPNVs
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen Frau Kapinsky (Fachbereich Bildung und Erziehung) unter Telefon 07151 5001-2800 zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen können Sie sich an Frau Golombek unter Telefon 07151 5001-2141 wenden.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis zum 17. August 2019 bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33 71332 Waiblingen www.waiblingen.de





nen Gutachterausschussverordnung möglich. welche die interkommunalen Kooperationsmöglichkeiten erweitert hat. Durch den geplanten Zusammenschluss sollen insbesondere die Kauffälle in einer gemeinsamen Kaufpreissammlung erfasst und die Auswertung der Kauffälle nach einem einheitlichen Ver-

geänderten und am 11.10.2017 in Kraft getrete-

- fahren sichergestellt werden, · die Anzahl der auswertbaren Kauffälle erhöht
- · die sich daraus ergebenen Synergieeffekte bezüglich Datenumfang und Datenqualität genutzt werden können.

Mit dem Zusammenschluss überträgt die Gemeinde Korb die Aufgabe nach §§ 192 - 197 BauGB zur Erfüllung auf die Stadt Waiblingen.

Mittelfristiges Ziel der Zusammenarbeit ist die Ableitung und die Veröffentlichung von gemeinsamen Bodenrichtwerten und der sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten in einem gemeinsamen Grundstücksmarktbericht. Grundlage der Zusammenarbeit bildet § 1 Abs. 1 Satz 2 GuAVO in der Fassung vom 11.12.1989, zuletzt geändert am 26.09.2017.

§ 1 Übertragung der Aufgabe

1. Die Gemeinde Korb überträgt die Aufgaben nach §§ 192 - 197 BauGB (Wertermittlung) zur Erfüllung auf die Stadt Waiblingen (§ 25 Abs. 1 GKZ). Mit der Übertragung der Aufgabe gehen das Recht und die Pflicht der Gemeinde Korb zur Erfüllung der Aufgaben nach §§ 192 - 197 BauGB auf die Stadt Waiblingen über. Die Stadt Waiblingen nimmt die Übertragung an. Sie ist "übernehmende Körperschaft" im Sinne von § 25 Abs. 1 GKZ bzw. "zuständige Stelle" im Sinne von § 1 Abs. 1 GuAVO. Die Gemeinde Korb bleibt "beteiligte Körperschaft" im Sinne von § 25 Abs.

2. Die Gemeinde Korb und die Stadt Waiblingen vereinbaren die in dieser Vereinbarung genannten Mitwirkungsrechte und -pflichten bei der Erfüllung der Aufgaben.

§ 2 Ausdehnung des Satzungsrechts

- 1. Die Stadt Waiblingen kann im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben Satzungen erlassen, die für das gesamte Gebiet der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Korb gelten. Diese sind insbesondere
- die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Erstattung von Gutachten durch den Gutachterausschuss (Gutachterausschussgebührensatzung)
- die Satzung über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Leistungen (Verwaltungsgebührensatzung),

soweit dies zur Erfüllung der übertragenen Auf-

gabe erforderlich ist. 2. Die Gebührensatzung des Gemeinsamen Gutachterausschusses wird nach Anhörung der Gemeinde Korb vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen beschlossen.

§ 3 Erfüllung der Aufgabe

- 1. Die Stadt Waiblingen erfüllt die übertragene Aufgabe nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften. Hierzu gehören unter anderem
- das BauGB
- die Verordnung über die Grundsätze für die Ermittlung der Verkehrswerte von Grundstücken (Immobilienwertermittlungsverordnung – ImmoWertV),
- die Verordnung der Landesregierung über die Gutachterausschüsse, Kaufpreissammlungen und Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch (Gutachterausschussverordnung - GuA-

sowie die entsprechenden Richtlinien.

- 2. Der Sitz der gemeinsamen Geschäftsstelle befindet sich in den Diensträumen der Stadt Waiblingen. Sie trägt die Bezeichnung "Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Waiblingen/Korb".
- 3. Die Stadt Waiblingen stellt durch technische und/oder organisatorische Maßnahmen sicher, dass die Belange des Datenschutzes berücksichtigt werden.

§ 4 Mitwirkung bei der Erfüllung der Aufgabe

1. Die Gemeinde Korb stellt der Geschäftsstelle

- des Gemeinsamen Gutachterausschusses mit Inkrafttreten dieser Vereinbarung alle Datenbestände (elektronisch/Papierform) zur Erfüllung der Aufgabe zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere:
- Daten des amtlichen Liegenschaftskatasterinformations systems (AL-KIS)
- Bodenrichtwertkarten · Bebauungspläne, Baulinienpläne, Pläne über
- Sanierungsgebiete
- Flächennutzungsplan
- 2. Die Gemeinde Korb ermöglicht den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Zugriff auf alle bei ihr vorhandenen und zur Erfüllung der Aufgaben erforderlichen Daten. Hierzu gehören insbesondere:
- Bauakten
- Baulasten
- Daten zum Denkmalschutz

- Daten zu Bodenordnungsmaßnahmen
- Daten zu städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

§ 5 Gutachterbestellung

1. Zur Erfüllung der Aufgabe wird bei der Stadt Waiblingen ein Gutachterausschuss gebildet. Er trägt die Bezeichnung "Gemeinsamer Gutachterausschuss Waiblingen/Korb" - nachstehend "Gemeinsamer Gutachterausschuss" genannt. Der Gemeinsame Gutachterausschuss ist Rechtsnachfolger des Gutachterausschusses bei der Gemeinde Korb und Rechtsnachfolger des Gutachterausschusses bei der Stadt Waiblingen.

- 2. Die Anzahl der Mitglieder des Gemeinsamen Gutachterausschusses wird von der Stadt Waiblingen in Abstimmung mit der Gemeinde Korb festgelegt. Es wird vereinbart, dass pro angefangene 5 000 Einwohner ein Gutachter vorgeschlagen werden kann. Maßgeblich hierfür sind die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg gemäß § 143 GemO ermittelten Zahlen zum Stichtag 30.06. des Jahres vor der Wahl des Gutachterausschusses.
- 3. Der Vorsitzende, seine Stellvertreter und die ehrenamtlichen weiteren Gutachter des Gemeinsamen Gutachterausschusses werden vom Gemeinderat der Stadt Waiblingen nach den Vorschriften der Gutachterausschussverordnung und des BauGB bestellt. Sie werden von der Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses in Abstimmung mit der Gemeinde Korb vorgeschlagen. Der Gemeinde Korb wird zugesichert, dass ein Mitglied zum Stellvertretenden Vorsitzenden bestellt wird. 4. Das Vorschlagsrecht für den als ehrenamtlichen Gutachter zu bestellenden Vertreter des

>Berufsstart!

von Personalausweisen.

Fachrichtung Architektur

- praxisintegrierte Ausbildung (PIA)

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

> Bachelor of Arts - Public Management

> Bachelor of Arts - Soziale Arbeit

(Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote).

- Anerkennungspraktikum (AP)

Fachrichtung Bibliothek (FAMI)

> Veranstaltungstechniker/-in

> Verwaltungswirt/-in

bzw. in den Studiengängen

unter der Rubrik Ausbildung.

> Bauzeichner/-in

> Gärtner/-in,

DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT

Die Stadt Waiblingen bildet in verschiedenen Bereichen Nachwuchskräfte aus,

katalog berührt viele Lebensbereiche der Bürgerinnen und Bürger und beinhaltet

beispielsweise Kindertageseinrichtungen, Jugend- und Kultureinrichtungen wie die

Villa Roller oder die Galerie Stihl Waiblingen, die Pflege der Grünflächen, saubere

und schneefreie Straßen sowie natürlich Verwaltungstätigkeiten wie das Ausstellen

Plätze zu besetzen. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.waiblingen.de

Bei Interesse bewerben Sie sich für das Jahr 2020 bitte mit Anschreiben, Lebenslauf

und Kopien der letzten drei Schulzeugnisse oder des Schulabschlusszeugnisses

ab August 2019 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de

Ab Herbst 2020 hat die Stadt Waiblingen in den Ausbildungsberufen

> Fachangestellte/-r für Medien- und Informationsdienste,

die die Stadtverwaltung bei ihren zahlreichen Aufgaben unterstützen. Der Aufgaben-

Finanzamtes und dessen Stellvertreters obliegt der zuständigen Finanzbehörde (§ 2 Abs. 2 GuA-

5. Die Amtszeit des gemeinsamen Gutachterausschusses beginnt am 1.1.2020. Die Amtszeit der ehrenamtlichen Gutachter der Stadt Waiblingen endet am 31.12.2019. Die ehrenamtlichen Gutachter bei der Gemeinde Korb sind bis zum 28.7.2020 bestellt. Die Gemeinde Korb wird die Amtszeit der bestellten Gutachter vorzeitig be-

§ 6 Übergang der Aufträge

Die bisher bei den Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse bei der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Korb beantragten und noch nicht fertiggestellten Verkehrswertgutachten gehen zur Weiterbearbeitung auf die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses über.

§ 7 Personal- und Sachmittelausstattung

1. Die Stadt Waiblingen verpflichtet sich, die für eine sachgerechte Aufgabenerfüllung erforderliche Personal- und Sachmittelausstattung zu gewährleisten.

2. Derzeit ist die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses bei der Stadt Waiblingen mit 1,15 Stellen besetzt. Durch die Übernahme der Aufgaben von der Geschäftsstelle bei der Gemeinde Korb ist die Personalausstattung um ca. 25 % anzupassen.

§ 8 Kostenbeteiligung

1. Die Gemeinde Korb beteiligt sich an den tatsächlich entstehenden Personal- und Sachkosten entsprechend dem Kostenverteilungs-

Waiblingen

schlüssel nach Ziffer 2.

2. Der Kostenverteilungsschlüssel wird wie folgt festgelegt:

• Von den bei der Stadt Waiblingen für die zur Erfüllung der Aufgaben anfallenden Kosten (insbesondere Personalkosten, Gutachterentschädigungen, Lizenzgebühren für EDV-Programme und Sachkosten) werden die eingehenden Gebühren und sonstigen Einnahmen in Abzug gebracht.

 Die Sachkosten (Kosten eines Arbeitsplatzes) bemessen sich nach der Höhe der vom Finanzund Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, in der jeweils gültigen Fassung der Verwaltungsvorschrift über die Berücksichtigung der Verwaltungskosten (VwV-Kostenfestlegung), ermittelten Kosten.

• Der Fehlbetrag wird dann zwischen der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Korb nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen aufgeteilt. Es gelten die vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg gemäß § 143 GemO ermittelten Zahlen zum Stichtag 30.06. eines jeden Jahres.

· Abrechnungszeitraum ist jeweils das Kalenderjahr. Die Abrechnungen werden von der Gemeinsamen Geschäftsstelle des Gutachterausschusses erstellt und der Gemeinde Korb übersandt. Der Kostenerstattungsbetrag wird nach Anforderung innerhalb eines Monats zur Zahlung fällig.

§ 9 Dauer der Vereinbarung, Kündigung 1. Die Geltungsdauer dieser Vereinbarung ist nicht befristet.

2. Beide Vertragsparteien haben das Recht, diese Vereinbarung schriftlich gegenüber dem jeweils anderen Vertragspartner zu kündigen. Als Kündigungsfrist werden 12 Monate zum Jahresende vereinbart (§ 25 Abs. 4 GKZ).

3. Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Maßgebend für das Einhalten der Kündigungsfrist ist der Eingang des Kündigungsschreibens beim Empfänger.

4. Wird die Vereinbarung gekündigt, so hat die Stadt Waiblingen Anspruch auf Kostenbeteiligung für die bis zum Ende der Laufzeit der Vereinbarung erbrachten Leistungen.

§ 10 Wirksamkeit, Inkrafttreten

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Korb hat dieser Vereinbarung am 7.5.2019 zugestimmt. 2. Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat dieser Vereinbarung am 11.4.2019 zugestimmt. 3. Diese Vereinbarung tritt nach der Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde (§ 25 Abs. 5 i. V. m. § 28 Abs. 2 GKZ) und der öffentli-

Kraft. Die öffentliche Bekanntmachung hat in den Amtsblättern der Stadt Waiblingen und der Gemeinde Korb zu erfolgen.

chen Bekanntmachung zum 1. Januar 2020 in

4. Änderungen/Ergänzungen der vorliegenden Vereinbarung bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

§ 11 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarung nicht berührt. Die Vertragspartner werden in einem solchen Fall die unwirksamen Bestimmungen durch solche ersetzen, die dem sachlichen und wirtschaftlichen Inhalt der unwirksamen Bestimmungen soweit wie möglich entsprechen. Dasselbe gilt, wenn sich während der Laufzeit der Vereinbarung ergibt, dass die Vereinbarung durch weitere Bestimmungen ergänzt werden muss. Waiblingen, 16. Mai 2019

Stadt Waiblingen Andreas Hesky Oberbürgermeister Gemeinde Korb Jochen Müller Bürgermeister

Einladung zur Sitzung

Am Donnerstag, 25. Juli 2019, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats

TAGESORDNUNG

- 1. Verpflichtung von Stadträten, die nicht an der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats teilgenommen haben
- Bürger-Fragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse 4. Waiblingen Süd – Wohnen mit Kinderta-
- Vergabe an einen Generalplaner Salier-Gemeinschaftsschule – bauliche Umsetzung der Brandschutzmaßnah-

gesstätte, Turnhalle und Stadtplatz –

- men Vergabebeschluss 6. Änderung Gesellschaftsvertrag Stadtwerke Waiblingen GmbH – Zustimmung zur Gründung einer Telekommunikationsgesellschaft
- Verschiedenes
- Anfragen



Direkt verbunden!

Live-Chat mit dem Bürgerbüro Der Live-Chat mit dem Bürgerbüro im Rat-

haus Waiblingen ermöglicht es Besuchern der Website (www.waiblingen.de), allgemeine Fragen ans Bürgerbüro rasch und

formlos zu stellen. Der Button ist dienstags

und mittwochs zwischen 14 Uhr und 16 Uhr

am unteren rechten Bildschirmrand zu fin-

den; er bleibt auch auf allen folgenden Sei-

ten sichtbar. Wegen datenschutzrechtli-

cher Vorgaben ist eine Einzelfallberatung

nicht möglich. In allen anderen Fällen wird

der Mitarbeiter einen Terminvorschlag für

eine persönliche Vorsprache unterbreiten.

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 31.

Juli Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420;

am 7. August Stadtrat Frank Häußermann,

Tel. 0172 7302042; am 14. August Stadtrat

Dr. Hans-Ingo von Pollern, Tel. 29652.

SPRECHSTUNDEN

DER FRAKTIONEN

Energiekosten einsparen

Das Paul-Gerhardt-Haus, Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde in Waiblingen-Neustadt, ist in die Jahre gekommen. Es muss modernisiert und energetisch saniert werden, mit Isolierungsmaßnahmen einschließlich Fenstererneuerung, um die hohen Energiekosten zu senken. Die "Eva Mayr-Stihl Stiftung" unterstützt das Projekt mit 100 000 Euro.

"Mit Hilfe der Stiftung können wir jetzt endlich mehr für den Umweltschutz tun und können auch noch Energiekosten einsparen", freut sich Pfarrer Joachim Bauer, Vorsitzender des Kirchengemeinderats.

Gebaut 1969

Das Paul-Gerhardt-Haus in Waiblingen-Neustadt wurde 1969 erbaut. Im Jahr 2017 stellte die Kirchengemeinde mit erheblichen finanziellen Mitteln die Befeuerungsart auf Fernwärme um. Für die jetzt anstehende Sanierung werden rund 485 000 Euro benötigt.

Kommunaler Treffpunkt: Auch Friedensschule ist Nutzer

Das Gemeindehaus ist sehr stark frequentiert und fungiert neben einem Ort des Gemeindelebens der Kirchengemeinde auch als kommunaler Treffpunkt: die benachbarte Friedensschule nutzt das Haus ebenso wie Musikschule, Gesangverein, mehrere Gruppen musikalischer Früherziehung sowie Vereine. Hinzu kommen Veranstaltungen wie die "Partylounge" des Handballturniers der Kommunen "Neustadt in Europa".



So sieht er aus, der frisch verpflichtete Waiblinger Integrationsrat. Unser Bild entstand am vergangenen Montag vor dem Forum Mitte. Foto: Falk

Dritter Integrationsrat nimmt Arbeit auf

In konstituierender Sitzung Rätinnen und Räte auf Amt verpflichtet

(ort) "Waiblingen ist eine weltoffene Stadt, Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis und setzen sich mit viel Engagement und guten Ideen für ein respektvolles Miteinander ein" - das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der konstituierenden Sitzung des Integrationsrats am Montag, 22. Juli 2019, im Forum Mitte erklärt.

"Sie haben mit dem Gremium in der zu Ende gehenden Amtszeit viele Projekte und Aktivitäten realisiert und dem Thema "Vielfalt" in Waiblingen ein Gesicht gegeben. Sie sind ein gutes Beispiel dafür, dass das Zusammenleben der knapp 120 verschiedenen Nationalitäten in unserer Stadt bestens funktioniert."

Zu Beginn des Jahres waren die Migrantenvereine aufgerufen, Vertreterinnen und Vertreter für das neue Gremium zu benennen. Ebenso konnten sich Menschen mit Migrationshintergrund, die nicht in einem Verein gebunden sind, für einen der sieben Plätze als kooptiertes Mitglied bewerben. Im Gremium sind nun insgesamt 13 Vereine vertreten, darunter auch deutsche Vereine, die sich das Thema Integration auf ihre Agenda geschrieben haben.

Hesky dankte dem Integrationsrat und dem Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren. Besonders hob er das Engagement des Gremiums während der Jahre 2015 und 2016 hervor, als zahlreiche geflüchtete Menschen in Waiblingen untergebracht wurden. "Sie haben direkt Hilfe geleistet und mitangepackt und sich um die Menschen gekümmert", hob Hesky hervor, "das verdient meinen besonderen Dank und meine Anerkennung." Zu Ende gegangen war auch die Amtszeit des bisherigen Vorstands. Nicht mehr zur Wahl stand der Vorsitzende Dimitrios Giannadakis. An seine Stelle wurden Cristina Frey als Erste Vorsitzende sowie Sofia Sachanidou und Cataldo Giordano als weitere Vorstandsmitglieder gewählt. Verabschiedet aus dem Gremium wurde Michail Sachanidis. Seit den 80er-Jahren war er mit viel Engagement erst im Ausländerbeirat, im späteren Ausländerrat und dann im Integrationsrat tätig. Für diesen langjährigen und unermüdlichen Einsatz erhielt er als besonderen Dank und Anerkennung im Jahr 2011 die Ehrenamtsplakette und bei den Heimattagen 2014 die Heimatmedaille. Hesky würdigte dies mit einer von ihm unterzeichneten Urkunde und dem "Ratströpfle". Dem neuen Gremium wünschte der Oberbürgermeister viel Freude an der Aufgabe und eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

) www.cdu-waiblingen.de

CDU/FW

Montags: am 29. Juli von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 5. August von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 12. August von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel.

) www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

0172 9030954.

Am Montag, 27. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de.

) www.waiblingen.freiewaehler.de

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 18798.

www.ali-waiblingen.de.

www.facebook.com/aliwaiblingen. Instagram: _ali-wn

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371. www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de. www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de.

www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 25. Juli: Leonhard Bruder zum 90. Geburtstag. Marianne Baumann zum 90. Geburtstag. Hanne-Lore Lienert zum 85. Geburtstag. Ingrid Gube zum 80. Geburtstag. Josef Urban zum 80. Geburtstag. Helmut und Heidemarie Hipfl zur Goldenen Hochzeit. Dr. Wilfried und Barbara Noll zur Goldenen Hochzeit.

Am Freitag, 26. Juli: Doris Kuhrt zum 85. Geburtstag. Hanspeter Kurz zum 80. Geburtstag. Maria Benkeser zum 80. Geburtstag. Rosa Porst zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 27. Juli: Ingeborg Lange zum 85. Geburtstag. Stefanie Kraus zum 80. Geburtstag. Dieter Schwoerer zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 30. Juli: Manfred Renz zum 80. Geburtstag.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299 Redaktionsschluss: dienstags um 12 Uhr. An Feiertagen ist mit Änderungen zu rechnen, die rechtzeitig bekanntgegeben wer-

"Staufer-Kurier" im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage;

www.staufer-kurier.de

71332 Waiblingen.

und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10,

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Planung zum frühest möglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Assistenz der Fachbereichsleitung

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- Unterstützung der Fachbereichsleitung in allen organisatorischen, administrativen und operativen Angelegenheiten (z. B. Terminkoordination, Erstellung von Präsentationsunterlagen, Datenrecherchen)
- Koordination und Organisation von
- Besprechungen, Workshops und sonstigen Veranstaltungen einschließlich der Vor- und Nachbereitung
- Fortbildungen im Fachbereich
- Koordination von Bürgeranfragen im Fachbe-
- Bewirtschaftung und Überwachung definierter Haushaltsmittel in Zusammenarbeit mit der Fachbereichsleitung
- Rechnungsbearbeitung

Außer guten EDV-Kenntnissen und einem sicheren Umgang mit MS Office verfügen Sie über ein freundliches und hilfsbereites Auftreten, Organisationstalent, Kooperationsbereitschaft, Teamfähigkeit, strukturierte und analytische, flexible und selbstständige Arbeitsweise sowie Durchsetzungsvermögen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Berufserfahrung wäre von Vorteil. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 7 TVöD.

Bei inhaltlichen Fragen steht Ihnen Herr Henschel (Fachbereich Stadtplanung), Telefon 07151 5001-3100, zur Verfügung. Bei personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151 5001-2142.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 24. August 2019 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/ Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Einwurfzeiten beachten!

In Container dürfen die Wertstoffe Altglas und

Altpaier nur werktags und aus Lärmschutz-

gründen lediglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33 71332 Waiblingen www.waiblingen.de

eingeworfen werden.

Waiblingen, im Juli 2019

Abteilung Ordnungswesen











STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadtverwaltung Waiblingen sucht für den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter (m, w, d)

für die Vermietung und Verpachtung von Wohnungen. Die Stelle ist zunächst befristet und als Mutterschutz und Elternzeitvertretung zu

Arbeitsschwerpunkte sind die eigenverantwortliche Vermietung von Wohnungen inkl. der kaufmännischen und rechtlichen Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden, die Unterbringungen im Rahmen der Anschlussunterbringung von Flüchtlingen, die Erstellung von Nebenkostenabrechnungen, der Abschluss von Mietverträgen zur Anmietung und Vermietung von Gebäuden sowie die Vertretung der Stadt bei Eigentümerversamm-

lungen nach WEG-Recht. Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung als Immobilienkaufmann/-kauffrau oder Immobilienfachwirt/-in oder alternativ eine kaufmännische bzw. verwaltungsspezifische Berufsausbildung mit Berufserfahrung in der Vermietung von Wohnungen. Des Weiteren erwarten wir gute Kenntnisse im Privatrecht (insbesondere Mietrecht) und im Wohnungseigentumsrecht sowie ein verbindliches, sicheres Auftreten und gute kommunikative

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Inhaltliche Fragen beantwortet Herr Bayer, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, Telefon 07151 5001-3320, personalrechtliche Auskünfte erhalten Sie von Frau Grüner, Abteilung Personal, Telefon 07151 5001-2142.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 10. August 2019 vorzugsweise online oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Stadt Waiblingen sucht für den Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Vermessung, zum frühestmöglichen Beginn einen

Vermessungstechniker oder Geomatiker (m/w/d)

Zu Ihrem interessanten Aufgabengebiet gehö-

- Führung des städtischen Gebäudedatenbestandes in unserem GIS-System mit Erfassung der Baugesuche und der Vergabe von Hausnummern
- · Fertigung der städtischen Lagepläne zum Bauantrag nach § 4 LBOVVO
- Durchführung von vermessungstechnischen Bestandsaufnahmen, Absteckungen und Bauvermessungen und Einarbeitung in unser **GIS-System**
- Führung und Bereitstellung von Karten und Daten, insbesondere verschiedener thematischer Karten mit Auswertungen und kartographischer Bearbeitung

Wir erwarten

- eine abgeschlossene Berufsausbildung zum Vermessungstechniker oder eine vergleichbare Berufsausbildung (m/w/d)
- gute IT-Kenntnisse im Bereich von GIS-Systemen vorzugsweise mit ArcGIS von ESRI sowie von MS Standard-Software. Kenntnisse in Autocad wären von Vorteil
- Kenntnisse einschlägiger Verwaltungsvorschriften sowie im württembergischen Liegenschaftskataster (ALKIS)
- den Führerschein Klasse B

Wünschenswert

 Berufserfahrung im vermessungstechnischen Innen- und Außendienst

Wenn Sie darüber hinaus über Kontakt- und Teamfähigkeit, Entscheidungsfreude, Eigeninitiative, eine zielorientierte strukturierte Arbeitsweise und Einsatzbereitschaft verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe

Inhaltliche Fragen beantwortet Ihnen Herr Martin (Abteilung Vermessung), Telefon 07151 5001-3150, und personalrechtlichen Fragen Frau Grüner (Abteilung Personal), Telefon 07151

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum 16. August 2019 vorzugsweise online über unser Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/ Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen Kurze Straße 33 71332 Waiblingen www.waiblingen.de



Schuldnerberatung informiert über die Anpassung

Neue Pfändungs-

freibeträge gelten

Alle zwei Jahre ändern sich die Pfändungsfreibeträge: zum 1. Juli 2019 erfolgte eine Anpassung der aktuellen Pfändungstabelle und damit der Beträge, die einem Schuldner von seinem Arbeitseinkommen im Falle einer Pfändung oder einer Privatinsolvenz belassen werden.

Dieser ist nun um 40 Euro pro Monat auf 1 179,99 Euro für eine alleinstehende Person gestiegen. Bei bestehenden Unterhaltspflichten gelten höhere Freibeträge.

Im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Ebene 1, liegen die neuen Flyer der Pfändungstabelle und zum Pfändungsschutzkonto aus. Interessierte erhalten die Informationsblätter auch zu den üblichen Sprechzeiten der Ehrenamtlichen Schuldnerbegleitung im Themenbüro des KARO Familienzentrums, Alter Postplatz 17.

Hilfe bei finanzieller Schieflage oder Überschuldung

Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen unterstützt Menschen, die eine bestehende oder drohende Überschuldung aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können. Es können verschiedene Wege aufgezeigt werden, wie die finanziellen Probleme gelöst oder wenigstens erträglicher gemacht

Sie wohnen in Waiblingen, beziehen kein ALG II, sind nicht selbstständig und haben kein Wohnungseigentum? Dann sind Sie richtig bei der Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen.

Die Schuldnerberatung hilft

- wieder einen Überblick über finanzielle und soziale Verhältnisse zu erhalten
- einen Weg zu finden, die Ausgaben zu reduzieren und alle zustehenden Leistungen in Anspruch zu nehmen
- einen Haushaltsplan zu erstellen, der hilft, das zur Verfügung stehende Geld besser mit rechtlicher Beratung im Rahmen der
- Schuldnerberatung einen den finanziellen Möglichkeiten an-
- gemessenen Tilgungsplan zu erarbeiten · Kontakt zu Gläubigern aufzunehmen und Vereinbarungen wie Stundung, Ratenzahlungen, Vergleiche zu treffen
- mit Beratung und Information über das Verbraucherinsolvenzverfahren das außergerichtliche Einigungsverfahren

gemäß der Insolvenzordnung durchzufüh-

Ein Beratungstermin ist vorab telefonisch

Die Angebote der Schuldnerberatung sind gebührenfrei und vertraulich.

oder persönlich zu vereinbaren.) Kontakt: Stadt Waiblingen, Schuldnerbe-

ratung, Telefon 5001-2676, Kurze Straße 33,

71332 Waiblingen.

INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. www.waiblingen.de/forummitte.

Cafeteria: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr (Speiseplan im Internet). Jeden Nachmittag Kuchenbüfett und Vesper. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl, auch für Eltern mit Kindern.

Aktuell: "Tanztee", der musikalische Nachmittag mit Manfred Götz am Dienstag, 30. Juli, um 15 Uhr. Ein Angebot in Kooperation mit dem Stadtseniorenrat. - Bilderreise "Von Salurn über Bozen ins Villnößtal" am Donnerstag, 1. August, um 15 Uhr. Eintritt frei. – Schlagermusik zur Kaffeezeit am Dienstag, 6. August, um 15 Uhr mit Monika Seibold, die bekannte Schlagermelodien interpretiert.

Ausflug: Anmeldungen zum Ausflug nach Rottweil am Mittwoch, 31. Juli, sind persönlich oder telefonisch möglich. Die Fahrt bildet den Auftakt zum Sommerferienprogramm; es geht auf den Aufzugstestturm der Firma Thyssen, außerdem besteht die Möglichkeit zur Stadtbesichtigung und einem Mittagstisch. Abfahrt um 8.15 Uhr (8 Uhr Forum Nord).

Sommerferienprogramm. Mit Anmeldung im Forum Mitte, Tel. 5001-2696; oder im Forum Nord, Tel. 5001-2690; jeweils für eine oder mehrere Fahrten. Bei der Anmeldung ist eine Vorauszahlung von 10 € je Fahrt innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung erforderlich. Zusätzlich zur eigenen Anmeldung kann maximal eine weitere Person mitangemeldet werden.

- Film/Biografie: "Astrid" am Mittwoch, 7. August, um 17 Uhr im Traumpalast, Bahnhofstraße 52; eine Kooperationsveranstaltung mit dem Kommunalen Kino und der Stadtbücherei. Gebühr: 6 € (bitte Karten direkt im Kino lösen oder reservieren unter Tel. 0711 55090770. Weitere Information: www.koki-waiblingen.de.
- · Remstal Gartenschau am Donnerstag, 8. August, 10 Uhr, Start an der Galerie Stihl Waiblingen: Führung über den TalaueKunstWeg in Waiblingen durch die Innenstadt und die Talaue: Stephan Balkenhol, Richard Deacon. Olafur Eliasson und Tobias Rehberger und ihre Kunstwerke stehen im Mittelpunkt, auch Waiblingens Beitrag zu den "16 Stationen", die begehbare Gebäudeskulptur von Jürgen H. Mayer ist dabei. Strecke: sechs Kilometer: Gebühr: 5 €; Dauer: ca. 90 Minuten.
- Hoch hinaus: Einkehr in die Aussichtsgaststätte ..Heuchelberger Warte" am Donnerstag, 15. August; Abfahrt 15.15 Uhr am Forum Mitte, Forum Nord um 15.30 Uhr. Die Gaststätte ist vom Parkplatz aus in etwa zehn Minuten zu Fuß zu erreichen; vom "Heuchelberghupfer" aus fährt auch ein Shuttle-Bus. Der Aussichtsturm kann bestiegen werden, ebenso ist ein Abstecher in den Wald möglich oder ein weiteres Verweilen im Lokal. Gebühr: 13 € für die Fahrt.
- Ebniseeführung mit Konrad Jelden, Polizeipräsident a.D. am Mittwoch, 21. August; Abfahrt: 12:45 Uhr am Forum Mitte, um 13 Uhr Forum Nord. Gebühr: 15 € für Busfahrt und Führung um den See. Einkehr zu einer Trinkpause

und zum Abschluss zu Kaffee und Kuchen ins schule Hohenacker. – Graphic Novel – das kön-..Himmelreich".

- Besuch der Bundesgartenschau in Heilbronn am Mittwoch, 28. August; Abfahrt: um 8.30 Uhr am Forum Mitte, um 8.45 Uhr Forum Nord. Die Teilnehmer verbringen den Tag auf eigene Faust und kommen zur Rückfahrt zum Ausgangspunkt zurück. Gebühr: 17 € für die Fahrt, 20 € Eintritt in der Gruppe (8 € Eintritt von 50 Prozent Handicap an).
- Im Wald der Nibelungen: "Michelstadt und Amorbach" am Mittwoch, 4. September; Abfahrt um 7.45 Uhr am Forum Nord und um 8 Uhr am Forum Mitte. Gebühr: 20 € für Fahrt und Stadtführung.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. "Stadtteil-Büro" mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: patricia.rehbein-boenisch@waiblingen.de, oder nach Vereinbarung; im Internet: www.waiblingen.de/ forumnord.

Aktuell: "Sommer, Sonne, Segen", Weißwurstfrühstück am Sonntag, 28. Juli, um 11 Uhr vor dem Ökumenischen Haus der Begegnung; eine Kooperation der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, nächster Termin wieder im September, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940.

Ausflug: Beschreibung wie im "Forum Mitte". Kinder- und Jugendtreff

Kontakt: bei Julia Röttger unter Tel. 07151 5001-2740, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de. Die Einrichtung ist für Sechs- bis 14-jährige wie folgt geöffnet: montags bis freitags von 11 Uhr bis 19 Uhr. Montags ist "Felix' Sportnachmittag", dienstags wird gekocht, mittwochs gebastelt und donnerstags gebacken. In den Sommerferien regulär geöffnet; allerdings am 8., 9., und von 17. bis 31. August geschlossen.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. "Stadtteilmanagement" mit offener Sprechstunde mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise am letzten Donnerstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr (außer in den Schulferien); Terminvereinbarung bei Stadtteilmanagerin Monika Nieder-

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. Anmeldung zu den Angeboten üblicherweise fünf Werktage vor Beginn.

Workshops für Kinder: Handschmeichler aus Speckstein formen (von acht Jahren an) am tag, 19. September, jeweils 18.45 Uhr bis 21 Uhr. Montag, 29. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Linden- — Welche Zukunft darf's denn sein? — Vortrag

nen wir auch! Aus einer Idee wird ein Comic (von zehn Jahren an) am Montag, 29. Juli, bis Donnerstag, 1. August, von 9 Uhr bis 13 Uhr. -Stacheltiere in Radiertechnik fertigen (von acht Jahren an) am Dienstag, 30. Juli, von 10 Uhr bis 13 Uhr, Lindenschule Hohenacker. - Alien- und -Cyborg-Abguss-Werkstatt (von zehn bis 14 Jahren) am Freitag, 2. August, von 10 Uhr bis 12.30 Uhr und am Montag, 5. August, von 14 Uhr bis 17 Uhr. - Indianerzelte bauen und bemalen (von acht Jahren an) am Samstag, 3. August, von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Musikschule

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.

Aktuell: Das neue Musikschuljahr beginnt am 11. September: in allen Fächern wie Blockflöte, E-Bass, E-Gitarre, Jazz/Rock/Pop Klavier, klassische Gitarre, den Blas- und Streichinstrumenten sowie im Schlagzeug, Klavier, Harfe, Gesang, Ballett und in der Rhythmik gibt es noch freie Unterrichtsplätze. Das Angebot richtet sich außer an Kinder und Jugendliche auch an Erwachsene. An Beratungsgesprächen und kostenfreien Schnupperstunden in allen Fächer kann teilgenommen werden. Anmeldung online unter www.msur.de.

- · Im September starten die Kurse in Rhythmisch-Musikalischer Erziehung für Kinder von vier Jahren an. Durch die Verknüpfung von Musik, Bewegung und Sprache, durch Singen und Musizieren auf einfachen Instrumenten werden die Freude an der Musik gefördert sowie vielfältige musikalische und soziale Erfahrungen gesammelt. Waiblingen Mitte, Comeniusschule, Festsaal, 3.Stock: Kursbeginn am Montag, 16. September, 15.10 Uhr, und Dienstag, 17. September, 14.15 Uhr. Korber Höhe, Kinderhaus im Sämann, Bewegungsraum: Kursbeginn ist Dienstag, 17. September, 16 Uhr. Beinstein, Ev. Kindergarten "Arche Noah", 1. Stock: Kursbeginn am Mittwoch, 11. September, 14 Uhr. Hegnach, Burgschule, Musiksaal: Kursbeginn am Montag, 16. September, 16.40 Uhr. Hohenacker, Bürgerhaus, kleiner Saal: Kursbeginn am Dienstag, 17. September, 15.25 Uhr. Neustadt, Grundschule, Musiksaal: Kursbeginn am Donnerstag, 12. September, 17 Uhr.
- · Anfängerkurse Ballett mit der staatlich annerkannte Tanzpädagogin und Choreographin Alla Rybak. Einsteigerkurse von 11. September an: Donnerstag 14 Uhr bis 14.50 Uhr (Fünf- bis Siebenjährige).

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Aktuell: Italienisch A2: "L'italiano per il lavoro" am Donnerstag, 12., Montag, 16., und Donnersam Freitag, 20. September, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. - Deutsch- und Integrationsberatung am Dienstag, 3. September, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr; am Donnerstag, 5. September, von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und am Donnerstag, 19. September, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. - Spanisch ab A2: "Un paseo entre los siglos"; Stadtführung: sieben Stationen in Waiblingen am Samstag, 21. September, 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Treffpunkt: vor der Galerie Stihl Waiblingen.

Die vhs nimmt bis Ende Oktober eine Befragung vor, um das Angebot und den Service zu optimieren. Alle sind aufgerufen mitzumachen. Fragebögen liegen in der vhs aus oder online unter www.vhs-unteres-remstal.de/befragung. Bei einem Gewinnspiel dazu winken drei vhs-Gutscheine im Wert von je 50 Euro.

Das neue Programm für das Herbst-/Wintersemester steht unter dem Motto "Nur Mut! Die Zukunft kommt"; es ist bei zahlreichen öffentlichen Einrichtungen erhältlich und digital unter www.vhs-unteres-remstal.de, abrufbar; eine Anmeldung ist schon jetzt möglich. Aufschluss gibt außerdem die vhsApp, das Service-Team informiert unter Tel. 95880-o.

Remstalakademie: Die Remstalakademie bietet von Oktober an Allgemeinbildung vor Ort, Veranstaltungsorte sind Waiblingen, im "Kleinen Kasten" und Fellbach, "Schwabenlandhalle". Der Vorlesungsplan deckt die Bereiche Geschichte, Politik, Biologie, Literatur, Klimawandel und etliche aktuelle Themen ab. Die Termine in Waiblingen sind dienstagvormittags, in Fellbach mittwochvormittags, jeweils von 9 Uhr bis 12.15 Uhr. Ein Kurs umfasst zwölf Termine; eine Exkursion ist dabei. Die Teilnahmegebühr beträgt 195 €. Anmeldung unter Tel. 95880-0 oder unter www.vhs-unteres-remstal.de. Ein Flyer kann im Internet heruntergela-

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, im Netz: www.BIG-WNSued.de.

Aktuell: BIG-Kontaktzeit: von 10 Uhr bis 12 Uhr, Tee und Informationen donnerstags am 25. Juli sowie am 1., 8., 15., 22. und 29. August. - Strickeria mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr: am 7. und 21. August. - Spielend ins Alter: Karten- und Brettspiele für Erwachsene mittwochs von 15 Uhr bis 17.30 Uhr am 28. August.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, E-Mail: vital@bigwnsued.de, info@big-wnsued.dewww.bigwnsued.de, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552. Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich. Die Gebühr wird über den "Vital-Coin" entrichtet, der zum Preis von 3 € in der Engel-Apotheke oder bei "SmartIns" gekauft werden kann. Infos im Internet sowie zur Kontaktzeit.

- Walking-Treff: 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule.
- Nordic-Walking-Treff: 9 Uhr, Danziger Platz 8. • Feldenkrais: 10 Uhr, UG Danziger Platz 13

(nicht in den Sommerferien).

• Yoga, 9.30 Uhr, Danziger Platz 13; nicht am 30. Juli (nicht in den Sommerferien).

Mittwochs

verpflichtet.

"wellcome"

• Rückengymnastik: 9 Uhr bis 10 Uhr, UG Danzi-

enzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstun-

den: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donners-

tags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zei-

ten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Ge-

bührenfrei beraten werden Menschen, die in

eine finanzielle Schieflage geraten sind oder

praktische Hilfe rund um das Thema Geld brau-

chen; ohne Anmeldung. Die ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett

Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblin-

Im Internet:

ger Platz 13; nicht am 31. Juli (nicht in den Sommerferien).

• Rückengymnastik: 10.10 Uhr bis 11.10 Uhr, UG-Danziger Platz 13; nicht am 31. Juli (nicht in den Sommerferien).

Donnerstags

- Tai Chi: 10 Uhr, Treffpunkt UG Danziger Platz 13 (nicht in den Sommerferien).
- Bauch-Beine-Rücken: 17.30 Uhr, UG Danziger Platz 13; nicht am 1. August und nicht in den Sommerferien.
- Badminton: 18.45 Uhr, Rinnenäckerturnhalle (nicht in den Sommerferien).

Freitags

- Kontaktzeit: 13 Uhr bis 15 Uhr, BIG-Kontur Danziger Platz 8.
- Hip Hop: 15 Uhr für angemeldete Kinder, UG
- Danziger Platz 13 (nicht in den Sommerferien). Nordic-Walking-Treff: 18 Uhr, Schüttelgraben an der Unterführung B14/29.
- Linientänze: 18 Uhr, Rinnenäckerturnhalle (nicht in den Sommerferien).

· Nordic-Walking-Treff: 8 Uhr vor dem Wasser-

Spezialtermin August

• Wandertreff am Mittwoch, 14. August: Zeit und Treffpunkt siehe Aushang, BIG-Kontur.

Jugendzentrum "Villa Roller"

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. - Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an.

Dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren

Mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren bis 13 Jahre. – Von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14

Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; am 25. Juli bis 17.30 Uhr; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; nicht am 25. Juli. Freitags Mädchentreff für die Altersgruppe von

zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 26. Juli "Tischtennis". – Jugendcafé von 18 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.

Öffnungszeiten in den Sommerferien von 29. Juli bis 6. September: montags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr von zehn Jahren an; von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an; am Freitag, 2. August, von 16 Uhr bis 20 Uhr Volleyball-Turnier der Mobilen Jugendarbeit im Freibad Waiblin-

Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, Tel. 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenies. In den Sommerferien regulär

Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, Tel. 07146 43788: Teenies, dienstags und freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr; Jugendliche: dienstags und freitags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Sommerferien regulär offen.

Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, Tel. 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr (Viertklässler); mittwochs 17 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs von 19 Uhr bis 21 Uhr; donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. In den **Sommerferien** regulär offen; jedoch von 14. August bis 9. September

Jugendtreff Hohenacker, Rechbergstraße 40, Tel. 82561. Jugendliche von 16 Jahren an: dienstags und mittwochs von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies von 14 Jahren bis 16 Jahren: donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr für; freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr. In den Sommerferien regulär offen; allerdings am 29. und 20. August zu. Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Dienstag

bis Freitag von 17 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche offen. In den Sommerferien ebenso regulär geöffnet; allerdings von 19. bis 23. August zu.

JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorfer Straße 15, 1. Stock, Tel. 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren: montags, mittwochs, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Sommerferien regulär offen; allerdings von 29. August bis 4. September zu.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. Öffnungszeiten: während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; dienstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr Jungenstunde (nicht in den Ferien); mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ist Mädchenstunde; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend; freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen. In den Sommerferien geschlossen; das Team ist für die KinderkreativWochen verantwortlich.

Aktuell: "Hawaii" ist das Motto der Woche: am Donnerstag, 25. Juli, ist eine Beachparty (Badesachen bitte mitbringen). - Der Aki ist von Montag, 29. Juli, bis Freitag, 20. September, geschlossen; in diesem Zeitraum machen die Mitarbeiter Ferien oder sind an anderen Angeboten beteiligt. Am Sonntag, 18. August, werden von 14 Uhr bis 17 Uhr auf dem Gelände der Remstal Gartenschau 2019, Seeplatz am Talauesee, Tiere aus Papptellern gebastelt.

KARO FAMILIENZENTRUM

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

"Frauen im Zentrum – FraZ"

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG, Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauenim-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: "Skat spielen" für Einsteigerinnen und Geübte am Freitag, 26. Juli, um 19 Uhr.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr im Themenbüro, 2. OG. Außerhalb dieser Zeit können unter Tel. 07151 98224-8911 Nachrichten hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. - Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamiliawaiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung. Telefon-Kon-

taktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). – Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Beratung für Männer) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.

"Flügel"-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr oder zu den üblichen Öffnungszeiten; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. - Familienhebammen: besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen; kostenlos und vertraulich.

"Caféchen", der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr und freitags zwischen 10 Uhr und 12 Uhr, ein kostenloses Angebot für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Aktuell: Information zum Thema "Beruf Tagesmutter/Tagesvater" gibt es donnerstags von 11 Uhr bis 11.30 Uhr. - Das Qualifizierungsprogramm für das zweite Halbjahr ist im Internet eingestellt.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8914, E-Mail: info@kinderschutzbundwaiblingen.de, im Internet: www.kinderschutzbund-waiblingen.de. Sprechstunden: dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr. Dann können Babysitter, Leihomas oder -opas gebucht werden (nicht in den Ferien). – Außerdem sucht die Initiative Ehrenamtliche, die als Leihgroßeltern oder Babysitter aktiv werden möchten; ebenso sind Helferinnen und Helfer willkommen, die den Kinderschutzbund bei seinen Veranstaltungen unterstützen. Informationen außer per E-Mail unter Tel. 07181 887717 (Frau Knauß).

Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. E-Mail: 98224-8912, schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familigen@wellcome-online.de. www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt "wellcome" des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstalertauschring.de, E-Mail: kontakt@remstalertauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in "Remstalern" einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird.

Aktuell: Stammtisch üblicherweise am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info unter Tel. 502414. Von April bis Oktober sind die Aktiven am ersten Samstag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt präsent (nahe Schuhgeschäft "Tamaris").